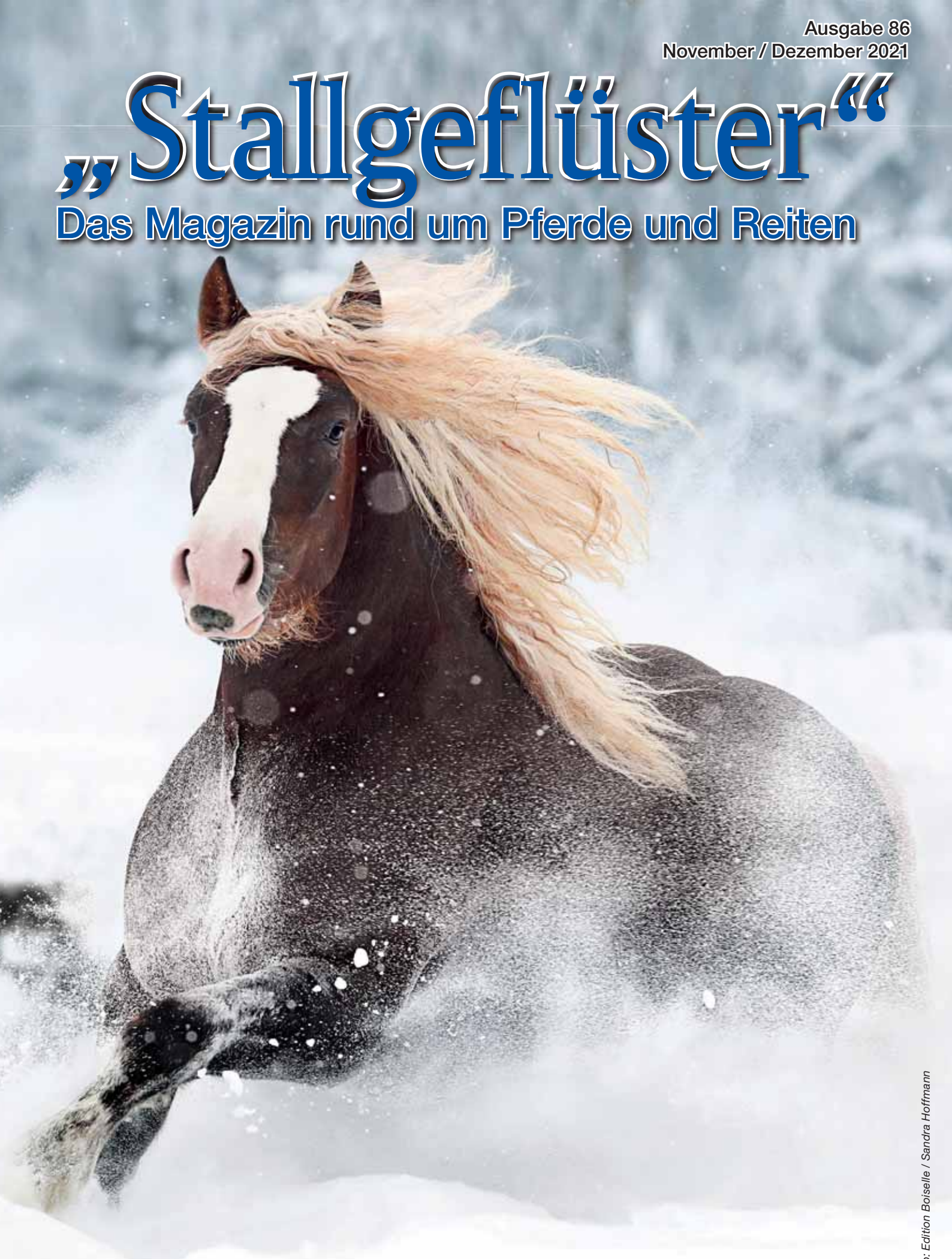
Ausgabe 86
November / Dezember 2021

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten



Schwarzwälder Kaltblut Hengst Victor vom Haupt- und Landgestüt Marbach.

© Foto: Edition Boiselle / Sandra Hoffmann

PFERD & REITER
Internationale Reiterreisen

Sitz auf!

Erreite Deine Träume!

Sichere dir jetzt schon deinen PLATZ IM SATTEL für 2022!

Hier geht´s zur ganzen Vielfalt unserer Reiterreisen in Deutschland und der Welt.

www.pferdreiter.de · free call 0800 6566 444

➔ Katalog **GRATIS** erhalten: www.pferdreiter.de/mail/prospekt.html

Inhaltsverzeichnis

6 **Drei Tage spannender Wettbewerb**
IV. Internationale Deutsche Kavallerie Meisterschaften

9 **Ausnahmezustand in Moritzburg**
Ein Fest der Pferde

14 **Futterproben machen Sinn**
-Zuckergehalte im Pferdeheu

19 **Aja Deutschland sucht Mitst(reiter)**

24 **Trakehnerkörung 2021**
Pferde zum Schwärmen

27 **Klassisch barockes Reiten**
erstmals Abzeichen-Prüfung in Hessen

29 **Halbfinale im Nürnberger Burgpokal**
Vorbereitung der hessischen Junioren für das Festhallenturnier in Frankfurt

31 **Mit Pferden nach Jerusalem**
Friedenstreck und Völkerverständigung

Titelseite: Schwarzwälder Kaltblut Hengst Victor vom Haupt- und Landgestüt Marbach.
© Foto: Edition Boiselle / Sandra Hoffmann

www.stallgefluester.de · Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de · E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

ANKE MÖLLER
REITANLAGE

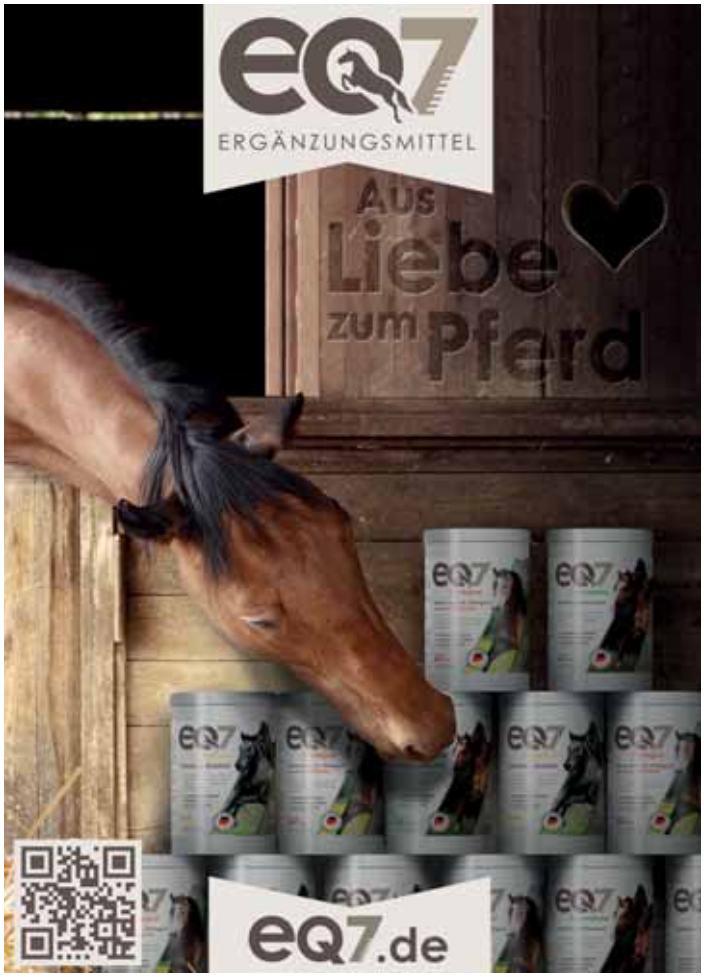
Pension / Ausbildung / Beritt

Pension
- große Innen -und Außenboxen
- Offenställe
- Jungpferdeaufzucht

Ausbildung und Beritt
- Beritt, Teilberitt und Förderung
- Jungpferdeausbildung
- Reituntericht

Bei Fragen
freue ich mich auf Ihren Anruf!

Eschenauer Str. 22, 65614 Beselich
Tel. 0174-9713067
www.reitanlage-moeller.de



Liebe Pferdefreunde,

willkommen in der – für dieses Jahr – schon wieder letzten Ausgabe von ‚Stallgeflüster'. Trotz Corona waren es ereignisreiche Monate mit vielen tollen Events, die zwar unter strikten Auflagen stattfanden, aber deshalb nicht weniger hochkarätig waren, als früher. Und für den Dezember dürfen wir Hessen uns auch schon wieder auf unser ganz spezielles Highlight, das Festhallenturnier in Frankfurt, freuen.

Doch zurück zu den vergangenen Monaten. ‚Stallgeflüster' hat für Sie wieder einmal über die Grenzen von Hessen hinausgeschaut. Da waren zum einen in Thüringen wieder einmal die internationalen Meisterschaften der Kavallerie angesagt – ein wirklicher Höhepunkt sportlicher Leistungen auf dem Pferd. Schieß-, Lanzen-, und Säbelprüfungen standen da auf dem Programm, ebenso wie die Kontrolle der Ausrüstung, die den historischen bunten Uniformen bis ins Detail entsprechen musste. Wir habe Ihnen einige schöne Bilder mitgebracht, die einen Eindruck von diesem farbenfrohen Spektakel vermitteln können.

Ganz anders Moritzburg in Sachsen. Hier befand sich zur Hengstparade eine komplette Gemeinde im Ausnahmezustand. Alle Zufahrten für den Verkehr gesperrt, stand Moritzburg im Zeichen der Pferde. Unterschiedlichste Rassen – vom Kaltblut über den Haflinger bis hin zum sächsisch-thüringischen schweren Warmblut und einer erfolgversprechenden Nachzucht von Sportpferden präsentierte das Landgestüt eindrucks- und phantasievoll, was es zu bieten hat. Und das ist eine Menge.

Natürlich haben wir nicht nur bei den ‚ganz Großen' geschaut. Wir waren auch in Mauloff und haben nachgesehen, wie die hessische Jugend um den Platz im ‚Nürnberger Burgpokal' für die Festhalle in Frankfurt reitet und sich um den Erfolg im PSJ-Cup bemüht.

Den Klimawandel leugnet mittlerweile niemand mehr. – Dennoch bedenken die wenigsten, dass dies auch Auswirkungen auf die Pflanzen hat, die für uns Pferdeleute essentiell wichtig sind: auf die Gräser. Sie haben teilweise einen höheren Zuckergehalt und das betrifft nicht nur das frische Grünfutter, sondern auch das daraus gewonnene Heu. Ein interessanter Aspekt, der, so denken wir, recht interessant für jeden Pferdehalter ist.

Jetzt haben wir Ihnen einen kurzen Einblick in einige unserer Themen gegeben – doch lassen Sie sich überraschen – das ist längst nicht alles, was diese Ausgabe von ‚Stallgeflüster' an Interessantem und Besonderem zu bieten hat. Auch dieses Mal wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen und Blättern, hoffen, dass Sie frohe und friedliche Weihnachtstage feiern werden und gut und gesund in das neue Jahr 2022 starten können.

Ihre

„Stallgeflüster"

© Fotos: Stallgeflüster E. Stamm

Reiten mit Lanze und Säbel:

VI. Internationale Deutsche Kavalleriemeisterschaften in der Thüringeti

Ausgerüstet und gekleidet nach dem Regelwerk der Kavallerieregimenter von 1500 bis 1920 – so starteten die Teilnehmer in die diesjährigen Kavalleriemeisterschaften in Crawinkel. Drei Tage lang maßen sich Reiterinnen und Reiter aus insgesamt fünf Nationen in sehenswerten, spannenden Wettbewerben.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Strahlender Sonnenschein und ein azurblauer Himmel über den sanften Hügeln der Thüringeti brachten die vielen bunten historischen Uniformen erst richtig zur Geltung. Spektakulär neben den Schaubildern des Showprogramms waren u.a. auch viele der Einzel-Prüfungen. Dazu gehörten u.a. Schießen, ein Jagdspringen, eine Lanzen- und Säbelprüfung sowie eine Dressur-Prüfung. Sehenswert und spannend zugleich waren vor allem die Lanzen- und Säbelprüfung. Dabei hatten die Teilnehmer die Aufgabe, diverse Ziele mit der Lanze bzw. dem Säbel zu treffen. Logisch, dass der Parcours zu dem auch ein Sprung gehörte, so gestaltet war, dass die Teilnehmer nicht nur einfach treffen mussten, sondern jeweils von oben oder unten, mit umfassen von Säbel oder Lanze ihr Ziel ‚erlegten‘. Am Ende des Parcours zählten nicht nur die Treffer, sondern auch die Zeit. Hier ging’s also richtig zur Sache. „Die Geschwindigkeit ist vor allem beim Säbel ein ‚Muss‘, denn dieser ist im Gegensatz zu dem, was sich ein Laie vorstellt, nicht scharf, sondern stumpf. Allein die Geschwindigkeit des Pferdes und die Kraft des Aufpralls führen dazu, dass die in Fässern steckenden Weidenruten abgetrennt werden können“, erläutert ein Teilnehmer in der Uniform der bayerischen Kaiserulanen.

„Dazu gehört eine ordentliche Portion Fitness“, erzählt uns Fritz Junginger, der den Reitern nach der Prüfung die Lanze abnimmt und festhält, damit sie ungehindert mit dem Säbel reiten können. „Manch einer, der hier teil nimmt, trainiert nebenher im Fitness-Studio, andere laufen. Aber ohne körperliche Fitness geht nichts.“

© Fotos: Stallgeflüster E. Stamm

Am Rande der Wettkampfstätte bot ein historisches Zeltlager ein buntes Bild. Da gab es englische Uniformen, sowohl die der Kolonial-Truppen als auch die mit Bärenfellmütze aus der Heimat zu sehen. 'Stallgeflüster' traf auf einen amerikanischen Scout aus der Zeit der Sezessionskriege, bunt uniformierte Freiwillige aus dem Elb-National-Husaren-Regiment und Franzosen in der Tropen-Uniform sorgten für einen lebhaften Einblick in frühere Zeiten.

Bunt und militärisch ging es in Crawinkel zu – jedoch ohne den Beigeschmack von Militarismus. „Hier geht es um die lebendige Darstellung der Kavalleriegeschichte, deren Grundlage vielfältige Leistung und Gewandheit in dynamischem Gebrauchsreiten bei langer Gesunderhaltung der der besonders gut ausgebildeten Pferde war", so der deutsche Kavallerieverband über sich selbst. „Unser vornehmliches Ziel ist die Ausbildung und Entwicklung von Kavallerie- und Campagnereiten auf besonders hohem Leistungsniveau, sowohl des Einzelreiters als auch der geschlossenen Formationen. Im Vordergrund steht die Vermittlung und Wiederentdeckung des Gebrauchsreitens, wie es in Deutschland vornehmlich durch die Kavallerieregimenter in den vergangenen Jahrhunderten gepflegt und getragen worden ist."

So fanden an diesem zweiten September-Wochenende in Crawinkel nicht nur Einzel-Wettkämpfe sondern auch Mannschafts-Wettbewerbe statt. Das Reiten in geschlossener Formation – davon bekamen die Zuschauer während des Schauprogramms ein Bild: Die große Lanzenquadrille der Bayerischen Ulanen zeigte deutlich, wie anspruchsvoll und exakt Reiten in einer Formation ausgeführt werden kann. Der Applaus zeigte dann auch, dass die Besucher diese Vorführung durchaus zu schätzen wussten. Doch auch Talina Lorei mit ihrem Pferd, Akuna Matata begeisterte das Publikum: Sie zeigte die Dressurprüfung von den olympischen Spielen 1912 in Stockholm. Für erneute Action nach dem Gänsehaut-Programm sorgten dann die magyarischen Nadasdy-Husaren aus dem 10. Jh. Besonders schön: Ein Pas de Deux, den zwei eigens aus Lyon angereiste ‚Kavallerie-Fans' auf Leih-Pferden aus der Thüringeti in historischer Tropen-Uniform präsentierten.

Keine Meisterschaft ohne Sieger-Ehrung. Auch diese nach historisch-militärischem Reglement – wieder eine Präsentation anspruchsvoller Reitkunst. Alles in allem: Der Besuch bei den Kavalleriemeisterschaften war wieder einmal ein Tag mit viel ‚Gänsehaut-Feeling', gut gerittenen Pferden und ein Erlebnis für sich. ■

Pferdedecken waschen für die Gesundheit der Pferde.

Spezial-Waschmaschinen und Trockner von Weber Anlagentechnik. Ja, man kann sie waschen und man sollte sie auch waschen, und wenn es alleine nur aus hygienischen Gründen zum Wohlbefinden des Pferdes ist. Die Reinigungsversuche mit Haushaltsmaschinen, Hochdruckreiniger und sonstigen Verfahren sind schlichtweg ungeeignet.

Dem Wettbewerb überlegen:

Gewerbliche Waschmaschinen gibt es viele und auch gute. Aber keine dieser Maschinen ist so auf die individuellen Anforderungen, die von Pferdedecken und sonstigem waschbaren Reitsport-Zubehör ausgehen, ausgelegt wie die von Weber Anlagentechnik.

Grund für den Einsatz der Spezial-Waschmaschinen ist die überdurchschnittliche Größe einer Decke mit einer Vielzahl an Metallschnallen, welche zu Beschädigungen der Innentrommel führen. Hierzu kommt noch, dass bei hohen Schleudervorgängen sich die Metallteile in die Decken bohren und somit Schäden an den Textilien verursachen. Wird die mit Wasser vollgesogene Pferdedecke geschleudert, entwickelt Sie enorme Fliehkräfte, die ausreichen, um im ungünstigsten Fall eine freischwingende Trommel mitsamt Lagerung, Stoßdämpfern und Dichtungen im wahrsten Sinne des Wortes aus den Angeln zu heben. Somit sind kostspielige Reparaturen vorprogrammiert. Die Waschtrommel der Maschinen von Weber Anlagentechnik ist nicht freischwingend auf Federbeinen oder Stoßdämpfern montiert, sondern starr gelagert.

Robust und sehr wirtschaftlich:

Die Waschmaschinen arbeiten mit einer niedrigen Schleuderdrehzahl von ca. 500 U/min. Dadurch kommt es nicht zu Beschädigungen in den Fasern oder Nähten. Ebenso sind die Schnallen und Verschlüsse der Decken kein Problem in der Waschtrommel. Zwischen Außentrommel und Innentrommel befinden sich keine Dichtungen im Bereich der Beladetür. Dadurch kann es zu keinem Defekt beim Be- und Entladen durch Verschlüsse oder sonstige scharfe Gegenstände kommen. Laugenpumpen werden hier nicht eingesetzt für den Schmutzwasserablauf! Das Waschwasser gelangt durch ein großes Ablaufventil direkt in den Abfluss. Keine Verstopfungen mehr von Pumpen oder Sieben!

Die W-Maschinen sind extrem robust gebaut und so konzipiert, dass sie weit über 20 Jahre störungsfrei arbeiten. Sehr viele bekannte Größen im Pferdesport, Pensionsbetriebe und Reitsportfachgeschäfte betreiben diese Maschinen schon seit über 25 Jahren zur vollsten Zufriedenheit.

Auf die Refinanzierung (unter 2 Jahren) wurde sehr großen Wert gelegt, beispielsweise bei Pensionsbetrieben. Die Maschinen können mit einer Münzautomatik ausgestattet werden und zusätzlich mit automatischen Dosierpumpen für Waschmittel und Imprägnierung. Die Bedienung ist sehr einfach, da der Anwender nur sein Waschgut beladen muss und das für Ihn geeignete Programm wählt. FERTIG! Somit ist eine kurze Refinanzierung gewährleistet. Für noch mehr Komfort und sofortigen Wiedereinsatz der gewaschenen Teile kann noch zusätzlich in einen speziellen Trockner investiert werden.

Abgerundet wird das gesamte Paket auch durch professionelle Produkte der Marke WAbur, die speziell auf Pferdetextilien abgestimmt sind. Langjährig erprobte Waschverfahren sorgen für höchste Wirksamkeit und Effizienz.

© Fotos: Weber

Weber Anlagentechnik

Ansprechpartner: Detlef Weber
Weber Anlagentechnik GmbH
In den Blessen 2
49328 Melle
Tel. 05427 9416-0
Mail: info@weber-anlagentechnik.de
www.spezial-waschmaschinen.de ■

Ein Fest der Pferde:

Hengstparade in Moritzburg

Inmitten von Sachsen, nur dreizehn Kilometer von der Landeshauptstadt Dresden entfernt, liegt die kleine Gemeinde Moritzburg. Eine Gemeinde, die sich an dem Tag, an dem ‚Stallgeflüster' dort ist, im Ausnahmezustand befindet. Alle Zufahrtsstraßen in den kleinen Ort, der früher einmal Eisenberg hieß, sind gesperrt: Es ist Hengstparade.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Manch einer mag den Namen ‚Moritzburg' mit dem sächsisch-thüringischen schweren Warmblut, dem ‚Moritzburger' verknüpfen – das ist zwar richtig, keineswegs jedoch alles, was das sächsische Landgestüt zu bieten hat. Denn das ist eine Menge, wie wir uns sehr schnell selbst überzeugen konnten.

Die Eingangskontrollen sind, dank Corona, streng, es gilt die Drei-G-Regel. Also finden sich hier auch Test-Stationen an denen die Menschen Schlange stehen, weitere Schlangen finden sich an den Eingängen und hatten sich bereits auf den Zufahrtsstraßen zu den Parkplätzen vor dem Ort gebildet. – Auf gut Deutsch: Hier ist richtig was los. Und dennoch klappt die Organisation fast perfekt: „In diesem Jahr sind nur 5.000 Zuschauer zugelassen", stellt Dr. Kati Schöpke, Landstallmeisterin des Gestüts fest. In anderen Jahren waren es rund 7.000 Besucher, die sich auf den Tribünen rund um den ‚Paradeplatz' sammelten. Dabei findet die Hengstparade nicht nur an einem Tag oder Wochenende statt, sondern an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden.

Kurz vor Beginn des Geschehens treffen wir Anja Imke. Sie ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Gestüts und führt uns ein wenig durch die Stallungen, in denen bereits die Pferde für die Vorführungen gesattelt und eingeschirrt werden. Gepflegt und schön ist es hier – kein Wunder, denn die Ursprünge des Gestütes gehen auf die Jagdleidenschaft Augusts des Starken (1670–1733) und den durch ihn veranlassten Umbau des Schlosses zum Jagdschloss zurück.

Die Pferdezucht begann 1828 in den nunmehr königlichen Jagdstallungen. Gleich gegenüber dem Gestüt liegt malerisch auf der anderen Seite des Sees das Schloss, das 1934 der kleinen Gemeinde endgültig ihren heutigen Namen verlieh. Von den Stallungen bzw. einem Teil von diesen, geht es in Richtung ‚Paradeplatz', denn hier beginnt um 13.00 Uhr die Vorführung. Schicke weiße Tribünen auf allen drei Seiten des Platzes erinnern ein wenig an Aachen. Allerdings sind nicht alle fest montiert sondern wieder abbaubar informiert uns Imke.

Pünktlich um 13.00 Uhr ertönt die Musik des Polizeiorchesters Sachsen und direkt nach der Ansprache des Sächsischen Staatsministers für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft eröffnet der Fanfarenzug des Gestüts mit insgesamt dreizehn Pferden festlich die Vorführung. Ein wenig Gänsehaut-Feeling verursacht das schon. Bemerkenswert vor allem: Die Soli des Kesselpaukers, Gestütsoberwärter Dirk Burda, auf Lipsius, der die seitlich angebrachten Kesselpauken und die furiosen Soli seines Reiters stoisch zu Kenntnis nimmt. „Burda hat mit Lipsius auch viel geübt, Bodenarbeit gemacht und um Vertrauen geworben", verrät uns Anja Imke.

Gleich darauf folgt eine rasante Springquadrille mit acht Spring-Talenten des Landgestüts. So reiht sich an diesem Nachtmittag ein Höhepunkt an den nächsten – einer beeindruckender als der andere. Da weiß der Erzähler kaum, worüber er berichten soll, ist es die Traberwagenquadrille der Schweren Warmblüter, die Vorführung der Lehrlinge mit Pfeil und Bogen, die Darstellung des Märchens von Aschenbrödel (es wurde hier in Moritzburg verfilmt) oder vielleicht doch besser die ungarische Post und die Haflinger Hengste?

Das Landgestüt betreut sowohl die Zucht erfolgreicher Sportpferde, sowohl mit Dressur- als auch Spring-Veranlagung, die Zucht von Rheinisch-Deutschen Kaltblütern als Arbeitspferden, die der Haflinger, die seit den fünfziger Jahren vor allem in den nahe gelegen Mittelgebirgslagen zum Arbeitseinsatz kommen sowie natürlich die des legendären Sächsisch-Thüringischen Schweren Warmbluts. Die Hengstparade bietet ein wahres Feuerwerk von schicken Pferden unterschiedlichster Rassen.

Ganz gleich, ob man Dressur-, Spring-, oder Fahr-Fan ist, hier findet jeder einen Programm-Punkt in dem exzellent gezogene und gerittene Pferde das Herz höher schlagen lassen. Und wer sich so gar nicht für den üblichen Reitsport interessiert, der findet garantiert Spaß an den Push-Ball spielenden Pferden oder der Graditzer Stutenherde, die sich's auf dem Paradeplatz ebenso gut gehen lässt, wie zu Hause auf den Koppeln.

Alles in Allem – ein Nachmittag, so voll von tollen Bildern, dass auch der abgebrühteste Zuschauer nicht weiß, welches Bild der Höhepunkt des Tages war.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Gigantische Maße im MSG Stablehopper „superlight plus".
3.100 mm Pferdestandlänge und über 2 cbm separate Sattelkammer.

3,5 TONNER IM TEST: **MSG STABLEHOPPER**

Pferdetransportfahrzeuge für 2 Pferde mit 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht und ohne jegliche Beschränkung mit PKW-Fahrerlaubnis zu fahren, finden immer mehr Zuspruch in allen Bereichen des Reitsports.

Wir haben einen geeigneten Testkandidaten gesucht und fast ausschließlich Fahrzeuge mit Zuladung teils erheblich unter einer Tonne gefunden. Der Transporter unserer Wahl mit reeller Zuladung für 2 Pferde und Gepäck war mit über 1.300 Kilo Zuladung der MSG Stablehopper, welcher als Einziger in dieser Gewichtsklasse in Deutschland produziert wird.

Den MSG Stablehopper gibt es gleich in einer Vielzahl von Varianten für Profis, Amateure, Züchter usw.. Er wird geliefert mit Fahrgestellen von Peugeot (165 PS) und Renault (180 PS mit Automatik). Unser Testobjekt war der MSG Stablehopper „superlight plus". Mit voller Ausstattung und damit vollem Gewicht, mit 2 Personen, vollem Tank, Sattelzeug und 2 Warmblutpferden hatte der MSG sogar noch ein paar Kilo Reserve. Die getestete Hengstversion deckt alle Ansprüche ab.

Bestens ausgestattet:

- Fahrgestell 165 PS , 6-Gang, Niedrigrahmen, 3 Sitze, Klimaanlage, Radio, Navi, Bluetooth, Tempomat, ABS, ESP, ASR, Notbremsassistent, 3x Airbag, Spurassistent. AHK 2.500 kg.
- Aufbau MSG, voll isolierter Spezialaufbau, selbsttragend, Sandwichbauweise. Tragende Teile aus Polypropylen-Sandwich. Kein Holz oder Materialien die korrodieren oder gammeln können.
- Mitteltrennwand aus Aluminiumrundrohren mit dicken Polstern. Vollwertige Außentrennwand. Kein Gurt oder Kette. Sattelkammervolumen 2,16 cbm, komplett ausgestattet.

Unser Testkandidat verfügte außerdem über eine vollwertige Fahrklimaanlage für das Pferdeabteil. Bei über 30 Grad Außentemperatur haben wir innen 21 Grad gemessen. Ein dickes Plus an heißen Tagen!

Maße:

- Gesamtlänge 5.600 mm, Innenlänge Pferdestand 3.100 mm (von der Nase zum Schweif!)
- Standbreite je 2 x 1.000 mm
- Innenhöhe Pferdeabteil 2.420 mm
- Gesamthöhe Fahrzeug 3.000 mm.

Unsere Fahreindrücke:

Sportliche Messungen von Beschleunigung und Endgeschwindigkeit sind beladen kein Thema. Sehr wohl jedoch der überraschend kurze Bremsweg, der kräftige Durchzug des 2,2 Liter Turbomotors und die fast sportliche Straßenlage des MSG. Auf langen Strecken ermöglicht der MSG Stablehopper so hohe Durchschnittsgeschwindigkeiten bei einem sehr sicheren Fahrgefühl. In keiner Weise vergleichbar mit anderen Pferdetransportmitteln. Hier schlummern gewaltige Sicherheitsreserven. Unsere Fachleute für den Innenraum attestieren dem MSG höchste Ergonomie. Polster wo sie sein müssen und Sinn machen, eine extrem stabile Wand zur Fahrerkabine, sehr leichte, aber stabile Trennwände, hervorragende Belüftung auch ohne Klimaanlage.

Fazit:

- Das Gesamtpaket bei einem 3,5 Tonner muss stimmen!
- Die Gesamtzuladung muss, je nach Pferden, 1.200 kg, besser mehr betragen.
- Der Pferderaum muss funktional und pferdegerecht sein.
- Fahrgestell und Aufbau müssen die Fahreigenschaften moderner PKW garantieren.
- Ein optimales Fahrzeug kann durchaus unter 50 Tsd Euro kosten.

Der MSG Stablehopper erfüllt damit alle Anforderungen und demonstriert eindrucksvoll die sichere, komfortable und preisgünstige Art des Pferdetransports.

Weitere Infos:

www.msg-trucks.com
Tel.: +49 (0) 176 - 64 766 139
oder +49 (0) 172 - 726 76 06

8. Thüringeti-Auktion

Alle Pferde verkauft

Crawinkel. Ein beeindruckendes Ergebnis erbrachte am 3. Oktober die achte Auflage der Thüringeti-Auktion im thüringischen Crawinkel. Bei bestem frühherbstlichem Wetter fanden alle der 81 angebotenen Fohlen und Jungpferde einen Käufer. Preisspitze wurde ein bildhübsches und bewegungsstarkes Stutfohlen von Forrest Gump aus einer Dijon-Mutter, das für 10000 Euro einem Käufer aus Mecklenburg-Vorpommern zugeschlagen wurde. Mit einem Zuschlag von jeweils 8500 Euro setzten sich gleich drei dreijährige Stuten auf Platz zwei des Preisrankings. Dies waren eine Tochter des Cornetto Du Domaine Z, eine Tochter des Neos van't Vossenhof Z sowie eine weitere Tochter des Cornett Obolensky-Sohnes Cornetto Du Domaine Z.

© Foto: Hartwig)

Erzielte mit einem Zuschlag von 10000 Euro den Spitzenpreis bei der achten Thüringeti-Auktion: Die bildhübsche und bewegungsstarke Tochter des Forrest Gump mit dem Namen Fancy Z.

Neben dem Umstand, dass die starken Bedeckungsrückgange in der deutschen Pferdezucht in den vergangenen Jahren mittlerweile zu einer Unterdeckung an brauchbaren Pferden am Markt geführt haben, dürften für das gute Ergebnis der Auktion noch weitere Gründe verantwortlich sein, wie Thürintgeti-Chef Heinz Bley berichtet: „Ich glaube, dass immer mehr Menschen daran interessiert sind, Pferde aus einer möglichst gesunden und natürlichen Aufzucht zu kaufen." In der Thüringeti wachsen im Rahmen eines einzigartigen Naturschutzprojektes die rund 600 Pferde 365 Tage im Jahr auf einer Fläche von rund 2500 Hektar unter freiem Himmel auf. Doch auch andere Faktoren macht Bley für die wachsende Beliebtheit der Thüringetis verantwortlich: „Zudem beobachten wir schon seit Jahren eine hohe Zahl an „Wiederholungstätern" bei den Käufern unserer Pferde. Auch in diesem Jahr konnten wir Käufer begrüßen, die schon bei unserer ersten Auktion 2014 dabei waren. Das lässt darauf schließen, dass die Käufer mit den hier erworbenen Pferden wohl zufrieden gewesen sind. Zudem werden die Thüringetis immer bekannter. Neben Erfolgen im internationalen Sport in allen Disziplinen sind die Pferde auch bei Hobby- und Freizeitreitern sehr gefragt. Nur eine Woche vor der Auktion gewann der in der Thüringeti geborene und bis zu seinem dritten Lebensjahr dort aufgewachsene sechsjährige Landrover-Sohn Lenz THC in Hannover das bundesweite Freizeitpferde-Championat als zweitjüngster Teilnehmer in seiner Klasse." ■

Thomas Hartwig

Werbung

Zuckergehalte im Pferdeheu – Vorsicht vor bittersüßen Überraschungen!

Hohe Zuckergehalte im Heu führen bei Pferden zu teils erheblichen gesundheitlichen Problemen. Worauf im Hinblick auf die Fütterung zu achten ist und welche Vorerkrankungen das Risiko steigern, beschreibt die LLH-Pferdefütterungsexpertin Dr. Christiane Rittershaus. Sandra Höbel, Beratungsteam „Ökologischer Pflanzenbau", erklärt, welche Art von Futterproben Sinn machen und wo / zu welchen Kosten die Proben analysiert werden können. Im Anschluss gibt die LLH-Grünlandberaterin Katharina Weihrauch Praxistipps, wie die Ernte zuckerarmer Heukonserven gelingen kann. Auch der Klimawandel trägt dazu bei, dass sich die Zuckergehalte im Grünfutter erhöhen, einen pflanzenbaulichen Ausblick hierzu gibt Dr. Anna Techow (Fachinformation Pflanzenbau beim LLH).

Leistungsangepasste Fütterung, besonders bei Tieren mit Stoffwechselstörung

Zucker ist für das Pferd, genau wie für den Menschen, eine schnell verfügbare Energiequelle und zählt, wie auch die Stärke, zu den leicht verdaulichen Kohlenhydraten.
Damit das Pferd gesund bleibt, ist ein Gleichgewicht aus Nährstoffaufnahme aus dem Futter und dem Nährstoffverbrauch durch Bewegung (Haltung und Arbeit/ Training) essentiell. Bei einer dauerhaft zu hohen Zuckeraufnahme können sich, neben der allgemeinen Gewichtszunahme, Fettdepots vor allem am Mähnenkamm, vor der Schweifrübe und im Bereich des Schlauchs bzw. Euters entwickeln. Damit ist der Weg zu einer Entgleisung des Pferdestoffwechsels bereitet.

Besondere Vorsicht ist bei der Fütterung vorerkrankter Tiere geboten:

- Das Equine Metabolische Syndrom (EMS) hat viele verschiedene Symptome, wobei – neben den typischen Fettpolstern – die Hufrehe am häufigsten auftritt.
- Beim Equinen Cushing Syndrom (ECS) gibt die Hirnanhangdrüse zu viele Hormone ab, wodurch der Zuckerstoffwechsel gestört wird.
- Die Polysaccharidspeicherkrankheit (PSSM) ist ein erblicher Enzymdefekt.
- Die Symptome entsprechen denen des „Kreuzverschlags" und sind für das Pferd sehr schmerzhaft. Nachgewiesen wird PSSM Typ I durch einen Gentest, PSSM Typ II durch eine Muskelbiopsie. Wird zusätzlich zu Grundfutter weitere Energie benötigt, sollte diese aus Komponenten mit erhöhtem Fettanteil bezogen werden.

Die genannten Erkrankungen sind nicht heilbar, aber den Pferden kann durch angepasste Fütterung, Haltung und Bewegung geholfen werden.

Für alle Pferde und Ponys, sowohl gesunde als auch solche mit einer krankheitsbedingten Vorbelastung, bedeutet eine stoffwechselgerechte Fütterung: Heu mit einem Zuckergehalt unter 10 % in der Trockenmasse und einem Fruktangehalt unter 5 %. Als Faustregel für die tägliche Heumenge gilt: 2 % Heu bezogen auf das Idealgewicht des Pferdes. Bei übergewichtigen Pferden kann die Heumenge auf 1,5 % reduziert, sollte dann aber mit weiteren Strukturfuttermitteln z.B. mit 0,5 % Futterstroh ergänzt werden. Erkrankte Pferde sollten die Zuckeraufnahme noch weiter reduzieren. Wenn kein sehr zuckerarmes Heu zur Verfügung steht, kann der Zuckergehalt durch das Waschen des Heus reduziert werden. Dazu wird die entsprechende Menge Heu für eine Stunde in frisches Wasser gelegt und anschließend direkt verfüttert. Dadurch kann der Zuckergehalt des Heus um ca. 30 % reduziert werden. Gesunde, im Training stehende Pferde und Ponys, können kurzfristig einen höheren Zuckergehalt verkraften. Um eine ausgewogene Futterration zusammenzustellen, ist die Heuanalyse jedoch von wesentlicher Bedeutung.

Erntereifer Heubestand mit hohem Lieschgrasanteil

Aussagekräftige Futteranalysen als Grundlage optimaler Rationsgestaltung

Die jährliche Heuanalyse sollte frühestens sechs Wochen nach der Ernte durchgeführt werden. Dann sind Nacherwärmungs- und Fermentationsprozesse abgeschlossen, die Ballen haben ausgedünstet, einen stabilisierenden Konservierungsprozess durchlaufen und können verfüttert werden. Durch Witterungseinflüsse während der Wachstumsphase des Grünfutters, kann es in jedem Jahr zu Abweichungen beim Zucker- und insbesondere Fruktangehalt kommen. In Abhängigkeit vom Zuckergehalt verändert sich auch der Energiegehalt, sodass es bei nicht angepasster Futtermenge schnell zu gravierenden Veränderungen in der Grundkondition der Tiere kommen kann.

Viele Labore (LHL, Agrolab, Raiffeisen Laborservice, Lufa Nord-West etc.) bieten zwischenzeitlich Analysen für Frisch- und Trockenfutter wie Heu, Heulage oder Stroh an. Teilweise werden auf Basis der Untersuchungsergebnisse auch Fütterungsempfehlungen gegeben. Die Kosten belaufen sich auf circa 45 bis100 € pro Probe, je nachdem wie viele Parameter analysiert werden. Von alternativen Bestimmungsmethoden, bspw. mittels Weinrefraktometer, wird abgeraten, da die Fehlerquellen vielseitig sind und damit das Risiko für Fehlinterpretationen hoch ist. Es kann Sinn machen, sich mit anderen Tierhaltern einer Gemarkung die Kosten der Untersuchung zu teilen. So bekommen alle einen Überblick über die Inhaltsstoffe der aktuellen Ernte. Damit die Probe für alle Beteiligten aussagekräftig ist, sollte sie von Konserven gezogen werden, deren Pflanzenbestand und Schnittzeitpunkt ähnlich ist.

Von mehreren Ballen einer Charge wird aus dem Inneren (frisches) Heu entnommen, aber frühestens sechs Wochen nach der Ernte. Die genaue Menge richtet sich nach der geplanten Untersuchung und wird vom Labor vorgegeben. Die Mischprobe wird in einem sauberen, trockenen Eimer gesammelt und anschließend gut durchmischt, bevor sie in einen Papier- oder Baumwollbeutel umgefüllt und zum Versand vorbereitet wird. Von der Verwendung von Plastiktüten ist abzusehen, da es hier unter Umständen zu einem „Schwitzen" der Probe kommen kann und so das Ergebnis verfälscht wird.

Zuckerarme Heukonserven – Tipps zum Grünland- und Erntemanagement

Die Auswertung aller 2020 bei der LUFA Nord-West eingegangen Heu- und Heulage-Proben zeigt, dass die Fruktan- und Gesamtzuckergehalte seit 2016 steigen und die Zielwerte im Mittel z. T. deutlich überschritten werden.
Doch welche Stellschrauben gibt es im betrieblichen Grünland- und Erntemanagement, um den Gesamtzuckergehalt in der Konserve zu beeinflussen?

Mischprobe aus verschiedenen Konserven nur bei zeitgleicher Ernte und ähnlicher Bestandzusammensetzung

1. Artenzusammensetzung des Bestandes
Obergräser, wie das Wiesenlieschgras, der sehr früh reife Wiesenfuchsschwanz und das ausgesprochen trockentolerante Knaulgras, sind besonders geeignet, um zuckerarme Heukonserven zu produzieren. Nachsaaten, z. B. nach Mäuse- oder Schwarzwildschäden, sollten möglichst mit geprüften Mischungen durchgeführt werden, die sich in Mittelgebirgslagen bewährt haben. Die GIV, ein besonders für Trockenlagen geeignete Mischung mit 40 % Knaulgras und 15 % Lieschgras, zeigt in offiziellen Mischungsvergleichen hohe Trockenmasseerträge bei moderaten Fruktangehalten (4,5 % in der Trockenmasse). In jedem Fall lohnt sich ein Blick in die Sortenempfehlung für Dauergrünland unter: https://llh.hessen.de/pflanze/gruenland-und-futterbau/dauergruenland/mischungs-und-sortenempfehlungen/
2. Entwicklungsstadium des Aufwuchses
„Bierflaschenhöhe" – etwa 30 cm Aufwuchshöhe – gilt in der Praxis als Faustregel für den Weideaustrieb. Bei untergrasreichen Beständen mit hohen Anteilen an Wiesenrispe oder Deutschem Weidelgras, sind die Samenstände allerdings ein geeigneteres Merkmal, um das Entwicklungsstadium/ die Erntereife des Aufwuchses zu bewerten. Die Zucker-, übrigens auch die Rohproteingehalte, sind im frischen Frühjahrsaufwuchs zu Vegetationsbeginn besonders hoch. Im Vegetationsverlauf, wenn die Gräser von der vegetativen in die generative Phase übergehen und den Samenstand schieben, steigen die Rohfasergehalte während die Energie- und Proteingehalte zurückgehen. Das Gras wird alt – spätes Pferdeheu.
Wenn etwa 75 % der Gräser den Samenstand gebildet haben, ist der Erntezeitpunkt für strukturreiches Heu erreicht, das 27 bis 32 % Rohfaser in der Trocken-

➔

Zuckergehalte im Heu - spezialisierte Labore geben qualifizierte Auskunft

masse enthalten sollte. Je nach Höhenlage und Jahresverlauf ist dieses Entwicklungsstadium etwa Mitte Juni erreicht. Wird deutlich später, bspw. erst im August, geerntet, kann der Aufwuchs, z.B. durch anhaltende Dürre, weiter Zucker einlagern und damit hohe Fruktangehalte und außerdem bereits am Halm eine erhebliche Schimmelpilzbelastung aufweisen. In niederschlagsreichen Jahren wird hingegen häufig frühzeitig geerntet, weil die Bestände bereits vor der Blüte ins Lager gehen. Lagerbildung entsteht besonders schnell auf gut versorgten Flächen mit hohem Ertragspotential.
2021 wurden vor allem Bestände, die aufgrund der Ertragsausfälle der letzten Trockenjahre stärker gedüngt wurden, im Schnitt etwa vier Wochen früher geerntet. Gleichzeitig war die Pflanzenentwicklung lange temperaturbedingt gehemmt. Das bleibt nicht ohne Folgen für die Futterqualität.

3. Schnitthöhe
Besonders hohe Fruktangehalte werden in den untenliegenden Reserveorganen der Pflanze gemessen. Daher sollte auf eine ausreichende Schnitthöhe von 8 bis 10 cm geachtet werden. Dies gilt insbesondere auf reinen Schnittflächen. Durch die oft nur zweimalige Mahd, wachsen die Pflanzen senkrecht nach oben und können bei zu tiefer Nutzung empfindlich und nachhaltig geschädigt werden. Mit steigender Beweidungsintensität ist zu beobachten, dass die Gräser zunächst parallel zum Boden wachsen, und erst das zweite bis dritte Blatt dann nach oben ragt.

4. Witterung zum Erntezeitpunkt
Vom Anweiden im Frühjahr wissen wir, dass die Zuckergehalte im Aufwuchs an bedeckten Tagen mit Nachttemperaturen oberhalb von zehn Grad besonders gering sind, und sich diese Bedingungen somit bestens zur Pferdeheugewinnung eignen. Wenn Heu via Bodentrocknung erzeugt werden muss und keine Möglichkeit der Nachtrocknung besteht, wird der Erntezeitpunkt oft vom Wetterbericht, Verfügbarkeit des Lohnunternehmers / der Erntehelfer etc. vorgegeben. Auf einigen Betrieben erfolgt die Heuwerbung daher in Etappen. Diese unterschiedlichen Erntezeitpunkte sind bei der Probennahme unbedingt zu berücksichtigen.
Außerdem sollte die Ernte möglichst bald und in den frühen Morgenstunden erfolgen, wenn z. B. aufgrund von anhaltender Trockenheit hohe Fruktangehalte zu erwarten sind. Nicht auf „Heu-am-Halm" warten!

5. Nährstoffversorgung
Versuche haben gezeigt, dass eine moderate Stickstoffdüngung von etwa 30 bis 60 kg N/ha, bei ansonsten identischen Wuchs- und Erntebedingungen, zu geringeren Zuckergehalten führt. Der Trockenmasseertrag steigt durch die zusätzliche N-Gabe, sodass ein Verdünnungseffekt bzgl. des Zuckergehaltes erzielt werden kann. Gleichzeitig können diese Konserven aber auch höhere Rohproteingehalte aufweisen, was bei der Fütterung stoffwechselbelasteter Tiere ebenfalls zu beachten ist und wiederum die Notwenigkeit einer aussagekräftigen Futteranalyse unterstreicht.

6. Tageszeitpunkt, an dem geschnitten wird
Fruktan ist ein Photosyntheseprodukt und wird tagsüber besonders bei starker Sonneneinstrahlung gebildet (Assimilation). Nachts sinken die Gehalte durch die Pflanzenatmung (Disassimilation), wenn ausreichend Temperatur und Wasserversorgung vorhanden sind.

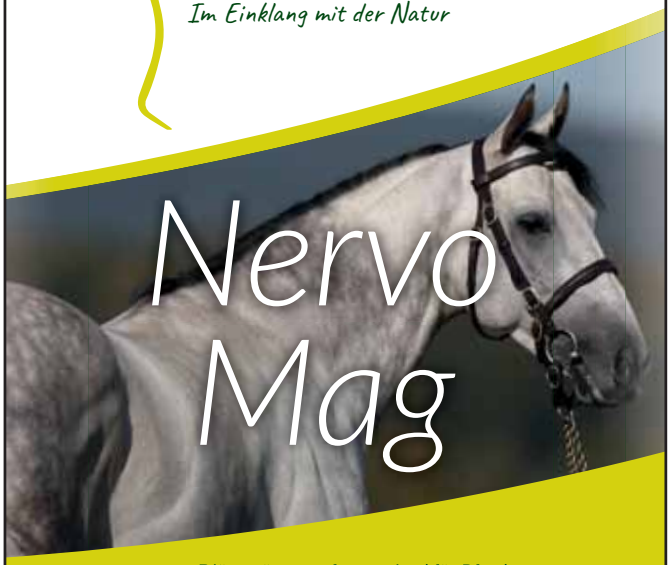
Klimabedingte Qualitätsschwankungen im Futterbau

Die Raufuttersicherung in der Pferdehaltung wird zukünftig auch durch den Klimawandel vor weitere Herausforderungen gestellt. Verschiedene Klimamodelle gehen für Deutschland davon aus, dass Hitze- und Trockenperioden zunehmen. Die Jahresniederschläge werden sich anders verteilen, sodass weiterhin bereits im Frühjahr (2019), im Sommer (2018) und auch im Herbst (2020) noch mit Trockenstress zu rechnen ist. Hingegen ist für den Winter mit einer Zunahme an Niederschlägen zu rechnen. Grünland wird von diesen Szenarien in unterschiedlicher Art und Weise beeinflusst. Hierbei spielt vor allem die Flächenexposition (z. B. Nord- oder Südhanglage), die Bodenart sowie der Grundwasseranschluss und die botanische Zusammensetzung des Pflanzenbestandes eine entscheidende Rolle. Schon jetzt haben Wetterereignisse wie Hitze, Trockenheit und/oder Starkregen mancherorts zu erheblichen Ertragseinbußen geführt. In Zukunft werden sich der Klimawandel und seine Folgen noch weiter verstärken, sodass es immer häufiger zu ungünstigen Wetterlagen kommen wird. Auch Qualitätsmängel in der Heuernte werden bei extremen Witterungsbedingungen immer wahrscheinlicher. Bei bestimmten Gräsern kann es bei trockenheits- oder kältebedingtem Wachstumsstau und starker Sonneneinstrahlung u.a. zu starker Fruktanbildung kommen. Dies ist bisher vor allem aus dem Frühjahr bekannt, wenn bei warmen Tagestemperaturen die Sonneneinstrahlung hoch ist, aber die Nächte weiterhin sehr kalt bleiben. In diesem Fall wachsen leistungsfähige Gräser, wie z. B. Weidelgräser, sehr langsam, während sie gleichzeitig Zucker als Fruktan einlagern. Auch im Sommer können Fruktangehalte stark ansteigen, insbesondere bei Trockenheit, wenn Phasen verminderten Wachstums mit hoher Sonneneinstrahlung zusammentreffen.
Die Pflanzen lagern dann Zucker ein, ohne zu wachsen und die Gehalte entsprechend zu verdünnen. Weiden und Mähwiesen mit hohen Anteilen von Deutschem Weidelgras sind besonders betroffen. Knaulgras, Wiesenschwingel oder Wiesenlieschgras lagern im Vergleich weniger Fruktan ein. Grundsätzlich kommen artenreiche Bestände zwar besser mit extremer Witterung zurecht, dennoch bedarf es genauer Futteranalysen, um Qualitätsschwankungen abzuschätzen und eine bedarfsgerechte Fütterung sicherzustellen.

Katharina Weihrauch

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Beratungsteam Pflanzenbau
Auf Lülingskreuz 60, 34497 Korbach
Internet: www.llh.hessen.de
Bildquelle: LLH ■

BioCina®
Im Einklang mit der Natur



Nervo Mag

Diätergänzungsfuttermittel für Pferde
zur Minderung von Stressreaktionen
Telefon: +49 (0) 4503 / 89 83 925
Online: www.biocina.eu

VET-BIORESONANZ.de

MEDIZINISCHE ANALYSEN FÜR PFERDE

Eine Bioresonanz-Haaranalyse
versorgt Sie mit klaren Antworten auf Ihre Fragen.

Warum ist mein Pferd krank?

Wie kann ich helfen?

Schluss mit Ausprobieren!

Sie erhalten eine maßgeschneiderte Therapieempfehlung
für Ihr Pferd sowie individuelle Beratung und Betreuung
aus Expertenhand.
www.vet-bioresonanz.de

BACKHUS A 30
Kompostumsetzer

Wertstoff Pferdemist

› Prozessgesteuerte Kompostierung
› Volumenreduzierung
› Veredelung von Pferdemist zum Wirtschaftsdünger
› Optimale Flächenausnutzung
› Selbstfahrende Maschine – einfacher Transport

backhus.de | sales@f-e.de

Eggersmann
Recycling Technology

otto
Arena System

OTTO-REITBODEN.
MEHR SICHERHEIT & LEISTUNG UNTERM PFERDEHUF.

VIELSEITIGKEITSREITERIN SOPHIE LEUBE TRAINIERT AUF OTTO-REITBODEN.

Der Weltmeister SWEETWATERS ZIEHTEN TSF & der Trakehner Geländepferde-Champion 2020 ISSELHOOK'S FIRST SIGHT TSF werden und wurden auf dem Referenz-Reitplatz von der Vielseitigkeitsreiterin Sophie Leube in Hamm ausgebildet.

Die Vielseitigkeitspferde können unter allen Wetterbedingungen draußen trainieren. Dabei legt Frau Leube großen Wert auf Sicherheit und Gesundheit der Pferde. Rutschfestigkeit, Federwirkung und Bereitbarkeit nach starkem Regen sind nur einige Vorteile, die ihr das OTTO-Reitbodensystem für ein sicheres Spring-Training bieten kann.

Der 60x30 m große Reitplatz kann in Hamm besichtigt und ausprobiert werden. Zusammen mit dem OTTO Sport Experten Frank Weißkirchen (Gestüt ISSELHOOK) steht Sophie Leube für alle Fragen rund um den Reitboden zur Verfügung.

→ **REITEN WIE BEI SOPHIE LEUBE?**
Frank Weißkirchen +49 (0) 172 948 00 51

OTTO ARENA SYSTEM GMBH
+49 (0) 9187 9711-0
INFO@OTTOARENASYSTEM.COM
WWW.OTTOARENASYSTEM.COM

SELBSTGEBAUT, HOCHWERTIG, SICHER!
Der 1800m² Reitplatz wurde von Sophie und ihrem Team selbst aufgebaut.

AJA Deutschland sucht Mitst(reiter)!

Barcelona 2019

© Fotos: David Vogel

EM Team 2018 Dagobertshausen

Zur Geschichte des Seniorenreitsports und des AJA.
Der Ursprung des Seniorenreitsports liegt wahrscheinlich in der Schweiz. Bereits 1973 trafen sich im Restaurant von Paul Weier einige Schweizer Reitsportgrössen und riefen einen Seniorenclub für Springreiter ins Leben.

Das erste internationale Seniorentreffen wurde 1985 in Eindhoven/Holland organisiert. 1987 folgte das erste internationale Seniorenturnier in der Schweiz mit Reitern aus Deutschland und Österreich. Das erste internationale Seniorenturnier in Deutschland fand 1990 in Lende statt. In den 90iger Jahren folgten Turniere in verschiedenen europäischen Ländern, zudem in Moskau, zweimal in Kiew und einmal in Übersee, in West Palmbeach/ USA. An den internationalen Seniorenturnieren in der Schweiz nahmen regelmäßig auch Teams aus den USA, der Ukraine, aus der UDSSR und aus Polen teil. In der UDSSR, z.B. waren auch dänische Reiter am Start.

Im Oktober 1996 wurde die International Assossiation of Veteran Jumping Riders (VJR) in Barcelona gegründet. Die VJR vereinigt heute über 300 Aktivmitglieder aus 12 europäischen Ländern. In den 18 Jahren ihres Bestehens hat die Vereinigung weit über 100 Internationale Turniere durchgeführt. Die VJR ist von der FEI als die internationale Sektion für den Seniorenspringsport anerkannt.

Neu ab 2018 ist:
Die Herren und Damen müssen mindestens in dem Jahr, 45 werden (für 2021 gilt Jahrgang 1976 und älter).

Im Jahr 2021 sind coronabedingt 6 offizielle Turniere in fünf europäischen Län-

➔

Europameisterschaft Dagobertshausen 2018

Riesenbeck 2018

© Fotos: David Vogel

Länderabend Hardelot 2018

Welcome Abend Barcelona 2019

dern durchgeführt wurden. Für 2022 sind int. Turniere ab April in Mannheim, Mailand, Riesenbeck und Fontainebleau sowie die mögliche EM in Darmstadt-Kranichstein nur ein Teil der insgesamt 10 geplanten Veranstaltung.
Die Aktiven reiten Prüfungen in Höhe von 1,10m-1,25 m. Ein absoluter Höhepunkt stellt dabei immer das Mannschaftsspringen der einzelnen Nationen dar.Interessierten Reitern die der Altersgruppe entsprechen, ist es ermöglicht in den Genuss dieser familiären Atmosphäre zu kommen und ein Schnupperturnier vor Mitgliedschaft wahrzunehmen. Diese können für weitere Informationen gern mit dem Deutschland Vertreter Helmut Schwander unter: 0171-3540062 oder David Vogel unter: 0171-7555555 in Kontakt treten.

Vorläufiger Turnierplan abrufbar unter: www.aja-de.de ■ David Vogel

---

Reiten auf den schönsten Turnierplätzen Europas - AJA macht's möglich

So sieht die derzeitige Turnierplanung für 2022 aus:

Der Jahresbeitrag beträgt 200 Euro. So sieht die derzeitige Turnierplanung für 2022 aus:

Wir starten für deutsche Neueinsteiger auf 2 internationalen Turnierplätzen in Mannheim und Riesenbeck.
(dies werden beides auch die Qualifikationsturniere für die EM sein!)

Hierzu wird von der FN noch ein entsprechendes Anschreiben an die Reiter der entsprechen Altersgruppe zugesandt - auf diesem Weg erhalten auch nicht Mitglieder die Möglichkeit sich für einen Startplatz bei der EM zu bewerben.

Die Finale Vergabe des EM Standortes für 2022 wird für November durch die FEI erwartet. Das AJA Team Deutschland hofft natürlich auf die Zusage für Darmstadt-Kranichstein, aber auch der Veranstalter der Turnierserien in Samorin/Svk. hat eine Bewerbung abgegeben.

David Vogel

CSI B V	Date	Challenge Cup	Europa Cup
Mâcon (F)	8.-10.04.2022	7	7
Mannheim (GER)	29.04.-01.05.2022	8	8
Ornago (I)	13.-15.05.2022	9	9
Fontainebleau (FRA)	01.-03.07.2022	10	10
Riesenbeck (GER)	29. - 31.07.2022	X	X
FEI Championship ?	September ?		
Cagnes sur Mer (FRA) I	October		
Barcelona (ES)	Oktober ?		

FÜR PROFIS UND DIE TÄGLICHE PFLEGE

Huf und Horn sicher geschützt

KERALIT
Veterinär- und Pferdetechnik GmbH
Brenntenhau 1 · D-71106 Magstadt · Tel. 0 71 59/4 28 48

www.keralit.de

KERALIT

Neu in unserem Sortiment:

Produkte rund ums Pferd sowie für alle Haus -und Nutztiere!

Viele Produkte aus eigener Herstellung:

- Hufkrebspulver
- Huffäulenschutz (Pulver + Paste)
- Maukensalbe
- Pferdebalsam
- Ballenschutz für Hunde
- Propolissalbe
- Ekzemöl, uvm.

Aber auch die Produkte der Fa. Röhnfried
und Klassiker wie Colosan, Traumeel, Lorbeeröl, usw.
Außerdem die Produktpalette der Fa. HORSES BEST

Ihr kompetenter Gesundheitsberater

LIEBIG-APOTHEKE
Die Beraterapotheke am Ufer der Dill
Apotheker René Weigand
Hindenburgstraße 15,35683 Dillenburg

Code: 518-776

Beratung, Bestellung, Zustellung 02771/23230
Fax für Rezepte und Bestellungen 02771/261920
Email für Bestellung Liebig_Apotheke@t-online.de
Kundenparkplätze am Ärztehaus

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

PFERDEFREUNDE LUDWIGSHOF

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

Heu, Stroh, Luzerneheu
bester Qualität in
Groß und Kleinballen!
++++ mit Lieferung ++++
☎ 0174/1849735
www.mk-agrarprodukte.de

Pferdehusten – Ursachenforschung und Lebensqualitätsverbesserung

Neben Lahmheiten gehören Erkrankungen der Atemwege zu den häufigsten Krankheitsbildern bei Pferden. Der Stoffwechsel und das Immunsystem des Pferdes sind auf ein Leben in der freien Steppe oder Tundra ausgerichtet.

Fand es unter der Obhut des Menschen Fütterung, Pflege und Schutz, so war der Nachteil der Entwicklung, dass die angeborenen Bedürfnisse nach Bewegung und frischer Luft nicht mehr befriedigt werden konnten. Unnatürliche Haltungsbedingungen, wie ein warmer und schlecht belüfteter Stall, schlechte Futterqualität, Stress oder wenig Bewegung beeinträchtigen die Abwehrleistung. Ein angegriffenes Immunsystem schwächt die Atemwege, insbesondere in den kalten Wintermonaten. Die Pferde reagieren mit Husten. Untersuchungen an Wildpferden haben gezeigt, dass diese nur selten an Erkrankungen der Atemwege leiden und chronische Atemwegserkrankungen bei unter 1% liegen. Eine Studie (DVG e.V.) belegt, dass die Lebenserwartung der Pferde sich in den letzten 30 Jahren erheblich verringert hat. Atemwegserkrankungen gehören neben Koliken und Erkrankungen der Extremitäten zu den häufigsten Todesursachen beim Pferd.
Es gibt verschiedene Erkrankungen der Atemwege, die unterschiedlich stark verlaufen. Auslöser von Rhinitis und Sinusitis (Entzündungen der Nasengänge und Nebenhöhlen), von Bronchitis oder Lungenentzündungen können Viren, Bakterien, Pilze oder Parasiten sein. In den meisten Fällen sind es allerdings verschiedene Umweltfaktoren, wie Staub, Pilzsporen, reizende Gase oder ein schlechtes Stallklima, in Verbindung mit ohnehin geschwächten Abwehrkräften. Die überwiegend vorkommende Atemwegserkrankung ist die rezidivierende Atemwegsobstruktion, die früher Dämpfigkeit oder chronische Bronchitis genannt wurde. Durch die wiederholte allergische Reaktion des Lungengewebes kommt es zu Schwellungen, Schleimansammlungen und Bronchialkrämpfen an den Einengungen der großen und kleinen Bronchien. In Studien konnte diese Erkrankung bei 30 der in einem Stall gehaltenen Pferde nachgewiesen werden. Charakteristisch für die allergiebedingte Atemwegserkrankung beim Pferd ist neben der Leistungsminderung auch Atemnot, chronischer Husten (oft nur ein – bis zweimal beim Antraben) und nur manchmal Nasenausfluss. Hier reicht meist die durch den Fellwechsel bedingte Schwächung der Abwehrkräfte aus. Dieser kann mit einer hochwertigen Vitalstoffversorgung gut entgegen gewirkt werden. Vor allem im Herbst und Frühjahr ist Hochsaison für Husten. Weitere Faktoren wie der starke Wechsel von Kälte und Wärme im Frühjahr strengt Stoffwechsel und Immunsystem zusätzlich an. Der feine Hallenstaub dringt in die Atemwege ein und setzt sich in den Bronchien und Lungenalveolen fest und schädigt dort dauerhaft das Lungengewebe.

Was bedeutet Dämpfigkeit? Bevor die Krankheit ihr Endstadium erreicht und somit chronisch wird, durchläuft das Tier drei Krankheitsvorstufen. Zum einen setzt eine Verkrampfung der Bronchialmuskeln (Bronchospasmus) ein, es entsteht eine abnorme Verengung der Bronchien und die verkrampfte Atemmuskulatur kann ihr volles Leistungs- und Atemvolumen nicht mehr erfüllen. Als nächstes Stadium beginnt das Anschwellen der Schleimhaut in den Bronchien (Ödem), es kommt zu einer Flüssigkeitsansammlung in der Lunge und dem Lungengewebe. Die Atmung des Pferdes wird meist flach und schnell, es kann nicht mehr ungezwungen und frei atmen. Das dritte Stadium zeigt eine krankhaft, erhöhte Schleimproduktion aufgrund der dauerhaften Atemwegsentzündung. Und zuletzt erfolgt das Überblähen der Lunge bis hin zur Atemnot. Das Endstadium der Krankheit.

Bei einer unentdeckten oder nicht behandelten Bronchitis kann sich die Infektion zu einer chronischen Bronchitis verschlimmern, was die Verengung der Atemwege mit sich zieht. Das Pferd kann nur in geringen Mengen Luft einatmen, beim ausatmen bleiben Luftreste in der Lunge zurück, diese wird dadurch vergrößert und das Pferd muss sich sehr anstrengen um die Luftreste aus den Lungenflügeln auszuatmen. Es zeigt sich eine Vertiefung zwischen den Rippenbögen und den Bauchmuskeln, die Dampfrinne. Ein typisches Merkmal für Dämpfigkeit. Weitere Ursachen für eine Dämpfigkeit können chronische Herzerkrankungen sein, im Winter ein falsches (zu frühes oder zu dickes) eindecken oder auch Lungenwürmer. Eine Heilung bei Dämpfigkeit ist so gut wie ausgeschlossen, denn die chronische Erkrankung erfolgt meistens nach einem langen Krankheitsprozess in dem sich als Folge das Lungenemphysem (die Lungenbläschen überblähen und können platzen, somit verringert sich die Zahl der Lungenbläschen die für einen ausreichenden Kohlendioxid und Sauerstoffaustausch sorgen) bildet. Es gibt mittlerweile gute Medikamente und therapeutische Maßnahmen um die Symptome zu lindern. Kräuter können die Atemwegsbeschwerden lindern. Pferdehanf hat einen hohen Zinkanteil, stärkt das Immunsystem und wirkt durch Magnesium entspannend auf die Lungenmuskulatur. Eibischblätter oder Wurzel wirken reizlindernd und entzündungshemmend. Fenchelsamen erleichtern das abhusten und lösen den Schleim, Lungenkraut und Malvenblüten lindern den Hustenreiz, Eukalyptusblätter wirken krampflösend und Isländisch Moos schützt die Schleimhäute und wirkt reizmindernd. Ingwer und Meerrettich haben eine entzündungshemmende und antibiotisch wirkende Funktion. Wichtig ist ein Optimieren der Haltungsbedingungen. Ausreichend freie Bewegung auf Koppel und Paddock sollte gegeben sein. Auf Einstreu und Futterqualität sollte geachtet werden; ist das Heu staubig, so kann es angefeuchtet werden. Schimmel in Heu, Stroh oder Silage ist absolut tabu. Ein vermeiden von Staub beim Fegen der Stallgasse (durch befeuchten der Böden) ist hilfreich, Spinngewebe sollten regelmäßig entfernt werden, diese bestehen aus Eiweißverbindungen

und sind hochallergen zudem reine Staubfänger. Reithallenböden sollten regelmäßig gewässert werden, viel Bewegung an der frischen Luft trägt zum Wohlbefinden bei.

Es ist also immens wichtig, den Pferdehusten im Anfangsstadium bereits ernst zu nehmen und einen Tierarzt zu kontaktieren. Begleitsymptome des Hustens können Fieber und Leistungsminderung sein. Der Tierarzt kann ein sogenanntes Antibiogramm erstellen, bei dem Testverfahren wird geprüft, ob ein Bakterium durch ein Antibiotikum in einer bestimmten Konzentration im Wachstum gehemmt wird, dann ist es empfindlich (sensitiv, manchmal auch als sensibel bezeichnet) gegenüber diesem oder ob keine Wachstumshemmung erfolgt, dann ist es resistent (widerstandsfähig) gegen den Wirkstoff. Eine Antibiotikagabe erfolgt allerdings nur bei bakteriellen Infektionen. Weitere Therapien bestehen in Cortison -Gaben (Notfallmedikament) und Schleimlösern. Eine gezielte, mit dem Tierarzt abgestimmte Bewegung zur Förderung des Schleimauswurfes sollte ebenfalls besprochen werden. Nach einer akuten Atemwegserkrankung, dauert es 5 bis 7 Wochen bis das geschädigte Epithel (Gewebezellen der Lunge) der Schleimhaut wieder volle Integrität und Widerstand erreicht hat. Der Selbstreinigungsmechanismus der Lunge ist erst danach wieder voll funktionsfähig. In dieser Zeit können Allergene leichter mit Immunzellen in Kontakt kommen, daher ist in der Regenerationsphase es wichtig eine Vermeidung erhöhter äußerlicher Reize anzustreben.

Gerne helfen wir Ihnen bei Fragen zum Thema Pferdehusten.

Ihr Team der Liebig-Apotheke, Dillenburg

LIEBIG-APOTHEKE
Apotheker René Weigand e.K.
Hindenburgstr.15
35683 Dillenburg
Tel.: 02771/23230
Fax.: 02771/261920
email: Liebig_Apotheke@t-online.de
www.natuerlich-dill-apotheke.de ■

Werbung

Tierarztpraxis
für Pferde und Kleintiere
Am Spitalacker
Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das plagt unsere Vierbeiner in Herbst und Winter:
Magendasseln, Husten und Atembeschwerden
Wir bieten:
- Entwurmung im Herbst speziell gegen Magendasseln
- Fundierte Diagnostik bei Husten und Atembeschwerden mittels: Blutgasanalyse, Allergietest, Bronchoskopie und Lungenspülprobe

❄ Salzkammer für Pferde ❄ Die stressfreie Inhalationstherapie ❄
- Speziell umgebaute Pferdebox zur Inhalation ohne Maske
- Gleichmäßige, hohe Salzkonzentration in der gesamten Raumluft
- Ideal zur Behandlung und Heilungsförderung bei Atemwegserkrankungen, Ekzemen und anderen Hautproblemen

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell!

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Mo – Sa 9 – 12Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15 – 18.30Uhr
Tel.: 06051 / 9 11 33 0
info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de
Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage

HeuToy
Fress/Staubbremse & Spass
von Tierkliniken und Osteopathen empfohlen
Für Tiergesundheit und gegen Langeweile...
Die Vorteile
- Vorbeugung von Koliken
- Spieltrieb fördernd
- ermöglicht nz. Staubfreies fressen
- lange Beschäftigung und Fresszeiten
- keine Pilz- und Schimmelnester
- Futteraufnahme einstell- und steuerbar
- Lebensmittelzulassungstaugliches Material
uvm ...
Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de

www.stallgefluester.de

Careliner
Pongratz
Ifor Williams Anhänger
HB
HBE
HBX
www.bos-heil.de · ☎ 06003-9411-0

Salvana's Helena (Jahressiegerstute) - Foto: Jutta Bauernschmitt

Impact (Siegerhengst) - Foto: Stefan Lafrentz

Impact und Emotionen – Trakehner Körung 2021

Impact heißt der Trakehner Siegerhengst 2021 und er brachte den Zuchtleiter und Geschäftsführer des Trakehner Verbandes, Lars Gehrmann, zum Schwärmen: „Dieser Hengst ist ein Edelpferd, wie man es hinsichtlich Adel und Noblesse nur bei den Trakehnern finden kann." Ein typvoller Veredler mit Spitzenqualität in der Bewegung und unnachahmlicher Ausstrahlung gesegnet, tanzte in der Konkurrenz der Köranwärter zum Sieg.

32 Hengste hatten sich um das Körprädikat beworben, mit 16 Youngstern wurde exakt die Hälfte gekört, von denen wiederum die fünf besten mit einer Prämie ausgezeichnet wurden. Aus diesem Prämienlot proklamierte die Körkommission den Sieger und den Reservesieger.

Der Siegerhengst Impact, ein Sohn des Starvererbers Millennium, kam in Groß Buchwald in Schleswig-Holstein im Züchterstall von Jörg Bustorff zur Welt und entstammt einer Familienzucht im besten Sinne: Vor mehr als 50 Jahren begann Claus Bustorff auf seinem landwirtschaftlichen Betrieb Trakehner zu züchten und gab diese Passion an seine Kinder weiter. Der erste Siegerhengst aus der Familienzucht war „ein ganz unglaubliches Gefühl" für Jörg Bustorff, dessen wertvolle Stute Impatie vor einigen Jahren den Reservesieger Instagram stellte. Die Stute sollte seinerzeit eigentlich über die Hengstmarktauktion verkauft werden, verletzte sich aber kurz vorher und durfte so im Stall Bustorff bleiben. Ihr Hengstfohlen Impact fand vor zwei Jahren über die Trakehner Fohlenauktion neue Besitzer. Der Besitzergemeinschaft, Renate Stahnke, zweite Vorsitzende des Trakehner Zuchtbezirks Schleswig-Holstein, und Familie Langels, Gestüt Schäplitz, war schon früh klar, dass sie etwas ganz Besonderes in petto hatten – mit dem Siegerhengst wurden hohe Erwartungen jedoch noch übertroffen. Bei der abendlichen Auktion erzielte er 100.000 Euro und wird künftig in Hamburg zuhause sein.

Emotional ist auch die Geschichte des Reservesiegers, der den Namen Dein Erbe trägt. Eine Hommage an die berühmte Züchterin Veronika von Schöning, die vor einigen Jahren verstarb und deren Zucht von ihrem Sohn Philipp und Schwiegertochter Maria weitergeführt wird. Viele Generationen von Pferden aus Schöning'scher Zucht versammeln sich im Pedigree des Rapphengstes. „Der Hengst überzeugt mit großen Linien, komfortabler Oberhalspartie, drei guten Grundgangarten und Athletik beim Freispringen – ein wahres Abschiedsgeschenk seines Vaters Hirtentanz, der seit zwei Jahren in den USA lebt", lobte der Zuchtleiter. Für 60.000 Euro wechselte der Reservesieger nach Bayern. Prämiert wurde mit Gold-

SF Oblivion (Sieger Freispringcup) - Foto: Stefan Lafrentz

Dein Erbe (Reservesiegerhengst) - Foto: Stefan Lafrentz

fieber von Le Rouge ein sportiver Hengst aus dem Züchterhaus Langels, dessen Trabablauf zu den Spitzen des Jahrgangs zählte und in der Auktion für 50.000 Euro zugeschlagen wurde. Auch der großrahmige Millennium-Sohn Kenneth, ausgestellt vom Gestüt Sprehe, verdiente sich mit Raumgriff, Kadenz und Selbsthaltung bei seinen sportiven Auftritten die Prämie. Aus dänischer Zucht und Aufzucht kam Imperial Valley von Preussentanz, der sich als eines der komplettesten Pferde der Kollektion empfahl. Ausbalanciert, stets im Takt und mit moderner Mechanik ausgestattet wechselte er zum Spitzenpreis von 210.000 Euro ins Rheinland.

Der beste Springhengst der Körung war gleichzeitig der Hengst mit dem höchsten Spezialblutanteil: Der Schimmelhengst „Kadre Blanc", ein Sohn des Springderbyplatzierten Anglo-Arabers Bonaparte N AA, bringt Talent und ein Pedigree der Sonderklasse mit. Eine Besitzergemeinschaft sicherte sich den sportlichen Spezialisten für den Championatsreiter Andreas Ostholt, der aktuell mit Höhenflug TSF, einem väterlichen Halbbruder des Junghengstes CCI4*-erfolgreich ist.

Die 13 gekörten Hengste erzielten einen Durchschnittspreis von 56.192 Euro. Bei der Stutenkollektion, sieben an der Zahl, gab es im Durchschnitt 27.714 Euro. Das höchste Gebot gab es für Pfingstrose, eine Tochter des S-Siegers Hibiskus. „Die Stimmung war fantastisch," resümierte Dr. Norbert Camp, Erster Vorsitzender des Trakehner Verbandes. „Die Freude der Hengstmarktbesucher, sich endlich wiederzusehen, war spürbar, wir hatten sensationelle Stuten, eine nahezu ausverkaufte Gala und einen modernen, sportiven Hengstjahrgang."

Höhenflüge beim Trakehner Freispring-Cup

Für den hoch dotierten 6. Trakehner Freispring-Cup hatten sich die zwölf besten drei- und vierjährigen Trakehner qualifiziert und das erstmals mit internationaler Beteiligung. Die Richter, Championatsreiter Andreas Ostholt und Körkommissar Elmar Lesch, sahen am heutigen Tag den dreijährigen Wallach SF Oblivion, einen Sohn des in Polen gezogenen Hengstes Adorator, mit der Wertnote 9,1 vorn. Seine Züchter und Besitzer, Simone und Frank Schönbeck aus Neunkirchen, setzen mit ihrer exklusiven kleinen Trakehner Zucht ganz auf Springgenetik und Top-Interieur. Sie waren bereits mit fünf Nachwuchstalenten im Freispring-Cup dabei – mit SF Oblivion, der im Besitz von Brigit Rybski aus Köln steht, gelang jetzt erstmals der Sieg.

Die schöne Helena überstrahlt die Konkurrenz

Abwechslung rund um die Uhr – das war der zweite Tag des Internationalen Trakehner Hengstmarktes in den Holstenhallen Neumünster. Das Freispringen der Hengste am Vormittag zeigte die ganze Bandbreite der modernen Trakehner Zucht. Die Körkommission sah Springtalente, doppelt veranlagte Youngster und natürlich auch Dressurvererber von morgen, die hier zeigten, dass sie mit Kraft und Geschick mit ihrem Körper umgehen können.

Ein Tageshöhepunkt war die Auswahl der Trakehner Jahressiegerstute. Die elf besten dreijährigen Stuten des Jahrgangs waren eingeladen – und diese züchterischen Zukunftshoffnungen begeisterten das Richtertrio und die Zuschauer. Es galt, die Schönste des Tages zu küren: Das Rennen machte die lackschwarze Schönheit „Salvana's Helena" von Helium aus der Zucht der Zuchtgemeinschaft Rüdel, Felde, und im Besitz von Helmar Bescht, Schlieckau. „Wenn man so eine tolle Stute hier sieht, mit diesen Bewegungen, der Losgelassenheit und diesem Interieur, da kann man als Züchter und als Besitzer einfach nur stolz sein. Eine überragende Jahressiegerstute – wir können gar keine Worte finden für so ein Pferd", schwärmten die Richter. Das Züchter- und Besitzerduo stellte bereits im Vorjahr mit Helenas Vollschwester „Helene" die Jahressiegerstute. Als Reservesiegerin strahlte die Millennium-Tochter Donauspiel aus der Zucht von Hans-Joachim Gross, Schwaförden, die im Besitz den jungen Gestüts Grafing bei München steht. Der Endring mit fünf Stuten veranlasste die externen Richter Dr. Axel Brockmann, Landstallmeister im Landgestüt Celle, und Gerd Sosath, Oldenburger Hengsthalter und Springreiter, zum Kommentar: „Wir haben in Hannover und Oldenburg gute Dressurstuten, aber wenn wir diese modernen Stuten mit ihrem überragenden Schritt sehen, können wir nur sagen: herzlichen Glückwunsch!"

Tina Siebenhaar■

Kadre Blanc (Bester Springhengst und bester Halbbluthengst) - Foto: Stefan Lafrentz

Bei uns können Sie beruhigt in den Urlaub fahren, während Ihr Pferd den Rundumservice genießt.

Auf Wunsch trainiert unser Bereiter-Team Sie und Ihr Pferd vomFreizeitbereich bis zur schweren Klasse in Dressur und Springen.

Klaus Schmidt
61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de

Walter Rysse GmbH & Co. KG

REITPLATZSAND.DE

Unterbau, Tretschichten & mehr

BERATUNG

„Sand ist nicht gleich Sand und jeder Reitplatz bietet andere Voraussetzungen. Es gibt oft viele Fragen. Wir haben die Lösungen, versprochen!"

STEFFEN RYSSE

ALEXANDER RYSSE

Rufen Sie uns an unter
06406 7979482

Erstmals in Hessen: Abzeichen-Prüfung für klassisch barockes Reiten

Im Jahr 2020 gab es eine Änderung in der APO: Sie enthält seitdem die Möglichkeit, ein Abzeichen in klassisch barockem Reiten zu erlangen. Die Anforderungen, selbst für das ‚Einsteigerabzeichen', also das BRA IV, sind hoch. Im August fand erstmals ein Vorbereitungslehrgang mit anschließender Prüfung in Hessen statt.

„Stallgeflüster" / E. Appenrodt

Genau wie bei den ‚normalen' Reitabzeichen-Prüfungen gibt es bei der Prüfung zum BRA IV einen theoretischen Teil und mehrere praktische Aufgaben. „Wer hier mitmachen will, muss eine Menge lernen", berichtet Anne Wölert, die als eine von derzeit bundesweit sieben Trainern die Lizenz zur Ausbildung in dieser Reitrichtung hat. Insgesamt dreizehn Kinder und Jugendliche hatten sich für den einwöchigen Vorbereitungslehrgang und die Prüfung bei ihr angemeldet.

„Für die Theorie sind neben den Kenntnissen und Wissen über die ‚Richtlinien für Reiten und Fahren', Kenntnisse über die klassische Reitkunst, u.a. nach de la Guérinière erforderlich, die Ansprüche an barocke Pferderassen und ihre Ausbildung sowie natürlich die Unfallverhütung", berichtet die Trainerin aus Frankfurt.

Die praktischen Prüfungen haben es in diesem Fall ‚in sich'. Zu reiten sind entweder eine Barock-Reitaufgabe B1 oder B2. Oder aber es wird eine Kür geritten, die alle Elemente dieser Aufgaben enthält sowie barocke Bestandteile und zirzensische Übungen, wie beispielsweise den Spanischen Schritt. Die Kür muss vor der Prüfung eingereicht und genehmigt werden. „Fast alle unsere Teilnehmer haben eine Kür geritten", berichtet Wölert.

„Neben der Dressur wird natürlich auch das Reiten über Bodenricks im leichten Sitz oder Entlastungssitz beurteilt, schließlich müssen die Teilnehmer ebenso wie beim RA IV zeigen, dass sie ein Hindernis anreiten und springen können."

Eine absolute Besonderheit des BRA IV im Gegensatz zum ‚normalen' Reitabzeichen IV ist ein Prüfungsteil in der Handarbeit. Hier müssen die Prüflinge unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind ein Pferd im Schritt und Trab an der Hand vorzuführen. In der BRA IV wird zunächst noch die Handarbeit am kurzen Zügel verlangt, bei höheren Abzeichen dann am langen Zügel. Besonders beeindruckt zeigt sich die Trainerin von der Vorstellung einer jungen Dame, die ihr Pferd zweimal auf der Mittellinie in geschlossener Stellung halten ließ. „Das ist eine überaus schwierige Lektion, von der wir ihr zunächst abgeraten hatten, die sie aber bravourös absolvierte. Das muss man erst einmal können."

„Gerade für die Handarbeit am kurzen bzw. später langen Zügel, ist das theoretische Wissen um die Unfallverhütung natürlich ein wichtiger Punkt der theoretischen Ausbildung. Als unsere Teilnehmer montags kamen, hatten sie zunächst noch nicht viel Wissen, vor allem im Hinblick auf die barocken Grundlagen. Sie haben sich jedoch innerhalb dieser einen Woche ein Wissen angeeignet, das selbst mich erstaunte," kommentiert die Trainerin den Lehrgang. „Da war enorm viel Engagement zu spüren. Denn schließlich ist die Vorbereitung mit so vielen Prüfung-Elementen deutlich aufwändiger als bei einem ‚normalen' Abzeichen."

So konnten dann schließlich alle Teilnehmer nach einer überaus anstrengenden Woche die beiden Prüfer, die eine Zusatzausbildung klassisch-barockes Reiten haben müssen, von ihren Fähigkeiten überzeugen. Da kann ‚Stallgeflüster nur gratulieren und gespannt sein, auf die Anforderungen in höheren Abzeichen-Prüfungen in dieser Disziplin. ■

© Foto: Stallgeflüster Appenrodt

Werbung

Vitalplan zur Grünlandpflege • Einzelfuttermittel • Wasservitalisierung
PLOCHER GmbH • DE-88709 Meersburg • Tel. 07532/4333 - 0 • www.plocher.de

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG
Dressurausbildung für Reiter und Pferd vom Reiterwettbewerb bis zum Grand Prix durch unsere erfahrenen Berufsreiter/ Portraits siehe Home Page
www.reitsport-herrmann.de
61130 Nidderau/Heldenbergen · Burggasse 59
E-mail: reitsport-herrmann@t-online.de · Tel: 0172 5921136

Wir bauen Ihren Zaun!
- Weidezaunmaterial (Holz, Kunststoff, Alu)
- Stalleinrichtungen (Panels, Sattelschränke)
- Hindernisse
- Streifenvorhänge
- Bodenbeläge für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun
Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Tierarztpraxis
Dr. med. vet.
Dieter Vahldieck
Praxis für Pferde & Kleintiere
• Digitales Röntgen • Ultraschall Pferd
• Zahnheilkunde • Homöopathie
• Blutegeltherapie • Eigenblutttherapie
• Laser -Akupunktur • Physiotherapie
• Horvi-Enzym-Therapie
Hardtweg 12 - 35792 Löhnberg - Obershausen
Telefon: 06477-464
Wir sind 24 Stunden erreichbar

© Fotos: Stallgeflüster Appenrodt

Hofgut Mauloff:

Halbfinale im Nürnberger Burgpokal der hessischen Junioren

Bei strahlendem Wetter am Samstag und einigen Regenschauern sonntags zog es viele hessische Junioren nach Weilrod in den Taunus. Hier ging es nicht um die ‚Wurst' sondern viel wichtiger, um den Auftritt in der Frankfurter Festhalle im Dezember. Denn auf dem schmucken Hofgut fiel die Entscheidung, wer in Frankfurt beim Finale des Nürnberger Burgpokals der hessischen Jugend starten darf.

„Stallgeflüster" / E. Appenrodt

Ein buntes Bild bot die gepflegte und liebevoll für das Turnier geschmückte Anlage dem Betrachter. Schon von der Straße aus fällt der Blick auf den Dressur-Platz, auf dem sich Kinder mit ihren Pferden oder Ponys, ebenfalls schick hergerichtet, ernsthaft in den Prüfungen messen. In der Reithalle wird abgeritten und hier gibt es noch so manch guten Ratschlag von Papa, Mama oder dem Trainer.

Teilnahmeberechtigt in den Prüfungen für den Burgpokal sind Kinder und Jugendliche unter sechzehn oder wenn sie erst im laufenden Jahr ihren 16. Geburtstag feierten. Ziel dieser Nachwuchsveranstaltung ist eine möglichst vielseitige Grundausbildung. Sie ist die beste Voraussetzung für spätere Erfolge des Nachwuchses im Reiten. Deshalb gehört zur Qualifikation sowohl zum Halbfinale als auch zum Finale nicht nur eine Dressur-Aufgabe sondern auch das Springen.

Wer hier in Mauloff starten wollte, hatte bereits drei Qualifikationsturniere mit Spring- und Dressurprüfungen absolviert und musste dies entsprechend nachweisen. Nur die zwölf besten Pferd/Reiter-Paare aus den insgesamt fünf Qualifikationsturnier-Orten sind im Halbfinale zugelassen. Als Gewinnerin verließ Sophie Doleisch von Dolsberg vom RFV Sterzhausen mit ihrem Pferd Pokerface die Prüfung. Ihr folgten Amelie Ganz mit Morgensterns Vergiss Mein Nicht, Karina Klermeier mit Anne Pepper und auf Platz vier Liv Schwinn mit Clareville Beauty.

Natürlich gab es an diesem letzten September-Wochenende nicht nur die Wettbewerbe für die Festhalle, sondern für möglichst viele Kinder und Jugendliche, die ein wenig ‚Turnierluft' schnuppern wollten. Vom Führzügelwettbewerb bis zur Dressurprüfung und Flutlichtkür Kl. M* hatten die Veranstalter ein Turnier ausgeschrieben, bei dem ein jeder Nachwuchsreiter eine Prüfung für sich finden konnte.

Erwähnenswert: Der Reiter-Wettbewerb auf Schulpferden mit Bewertung des Ausbilders. Eine schöne Prüfung, die zeigt, dass man nicht nur mit eigenem Pferd auf Turnieren starten kann und dabei auch diejenigen ins Rampenlicht rückt, die hinter dem Gelernten stehen.

Neben dem Halbfinale hatte Hofgut Mauloff an diesem letzten warmen September-Wochenende einen weiteren Höhepunkt für Jugendliche zu bieten: Das Finale des PSJ-SpringCups, ein Wettbewerb, der sich an Einsteiger im Turniersport richtet. Die Punktbesten aus den Qualifikationen in den Stilspringwettbewerben der Klasse E durften in Weilrod im Zwei-Phasen-Springen der Klasse E starten und den bzw. die Gewinnerin dieses Cups ermitteln.

Summa summarum: Weilrod bot auch in diesem Jahr den Kindern und Jugendlichen ein schönes Turnier-Erlebnis, an das sie sich sicher immer wieder gerne erinnern. Hoffen wir, dass diese Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder mit ebenso schöner Atmosphäre und liebevoller, persönlicher Ausgestaltung stattfinden kann. ■

Nur das Beste für Ihr Pferd!

Komfort und Sicherheit während der Koppelsaison:
Das Original T-Pfosten-Zaunsystem, bedarfsgerechte Weidezaungeräte, Wasserversorgung und Weidezelte.

TEXAS TRADING
Vernünftige Beratung inklusive!

Landsberger Str. 33 D-86949 Windach Tel. 0 81 93/9313-0 Fax 0 81 93/9313-33
WWW.TEXAS-TRADING.DE

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*
Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

Seit 1.8.2020 neuer Standort in Lollar-Ruttershausen

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu-, Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung – Leasing – Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:

Traktoren von 12 -170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Weimer GmbH
Werksvertretung Verkauf Kundendienst Ersatzteile

Wißmarer Straße 45 · 35457 Lollar · Tel. 0 64 06 - 91 29 - 20

Die Einstreu für Ihre Pferde!

- auch mit **ätherischen** Ölen
- mehrfach **entstaubt**
- aus gutem **Roggenstroh**
- in **22 kg Ballen** verpackt

EINSTREU CORDES - GRASBERG

Jetzt Wintervorrat sichern! Attraktive Mengen-Rabatte unter: 04208-8287 111

DAS ORIGINAL

www.strohmehl.de info@strohmehl.de

Friedenstreck und Völkerverständigung: Mit Pferden nach Jerusalem

Mit dem Pferd nach Israel? Das klingt nach einer ziemlichen Schnaps-Idee. Und doch, am 8. Oktober 2025 soll die Aktion tatsächlich starten. Wer die Geschichte Kennt und die Vorbereitungen beobachtet, der ist sich sicher: Der Treck nach Jerusalem wird sich in Bewegung setzen.

„Stallgeflüster“ / E. Appenrodt

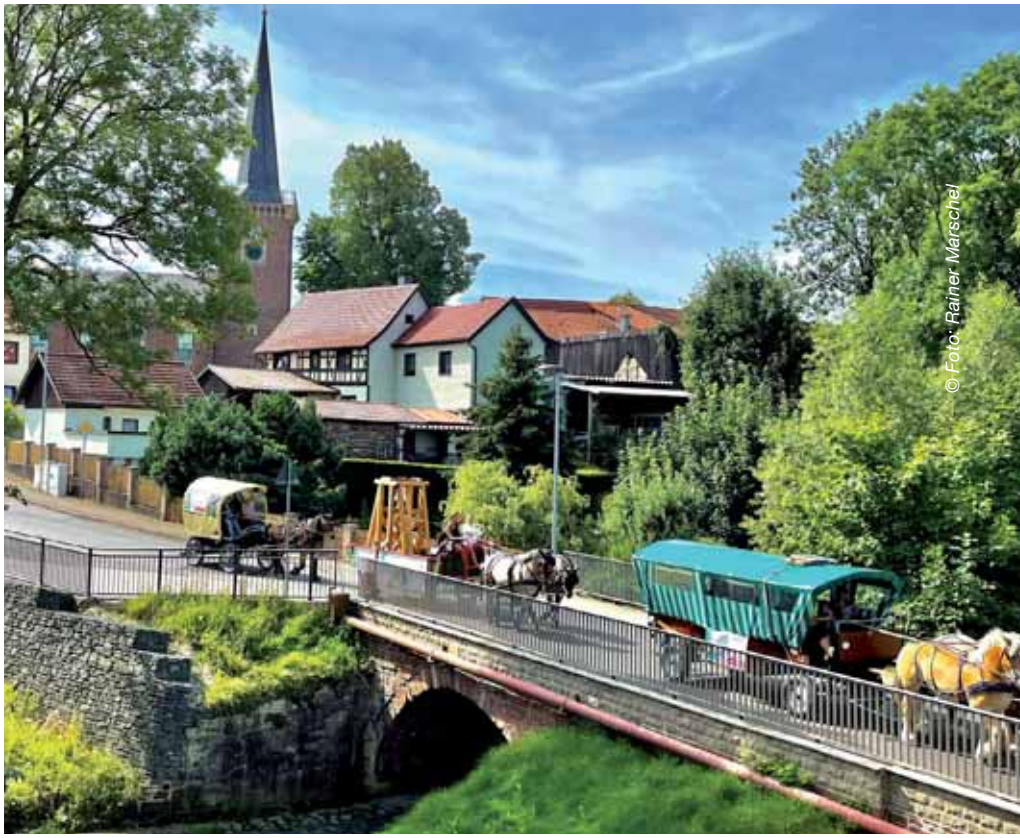
Die Zutaten zu solch einer Idee und einem Vorhaben: Ein engagierter Pfarrer, eine Glocke, Friedensbrot und einer Anzahl von Frauen und Männern, die so etwas ähnliches schon gemacht haben – wenn auch noch nicht ganz so weit.

‚Stallgeflüster‘ sprach mit Pfarrer Helmut Kautz, dem ‚Erfinder‘ des Friedenstrecks. Ab 2012 war Kautz Pfarrer in Brück, einem kleinen Städtchen in Brandenburg, südlich von Potsdam. Wer Kaltblutpferde liebt, dem ist der Name bekannt, denn Brück ist für diese Menschen nahezu gleichbedeutend wie Aachen für die Warmblutfans. ‚Titanen der Rennbahn‘ ist ein seit Jahren feststehender Termin für Kaltblutliebhaber, die dann die kleine Stadt erobern.

Doch Brück ist nicht nur die Kaltbluthochburg schlechthin, sondern hat auch eine ganz besondere Geschichte, die im Grunde die Idee entstehen ließ. Der Name Brück wird in Verbindung gebracht mit der flämischen Stadt Brügge. Und das nicht umsonst, denn die Siedlungspolitik der askanischen Markgrafen hatte viele Flamen in das Gebiet rund um Brügge gebracht. Dementsprechend erhielt das gesamte Gebiet, in dem die flämischen Dörfer beheimatet waren, in der ersten Hälfte des 19. Jh. den Namen Fläming.

Doch genug der Geschichte, zurück zur Idee des Trecks. Im Jahr 2009 feierte das Städtchen Brück sein 850jähriges Bestehen. Um die Erinnerung an die Entstehungsgeschichte wieder aufleben zu lassen, hatte der Kaltblut Zucht- und Sport-Verein die Idee den Treck von Brügge nach Brück noch einmal Wirklichkeit werden zu lassen. Unterstützt durch das Land Brandenburg fuhren also die Vereinsmitglieder den rund 800 Kilometer weiten Weg von Brügge nach Brück. Helmut Kautz, damals noch Pastor, war mit dabei.

Wieder zurück in Brück stellte man fest: Einige der Flamen waren gar nicht in Brandenburg geblieben, sondern entlang der alten Hellweg-Handelsroute weiter gezogen bis nach Weliki Nowgorod in Russland.



© Foto: Rainer Marschel

Den ‚Titanen on Tour‘ kam der Gedanke, einen Treck zur Völkerverständigung in den Fußstapfen der Flamen zu organisieren. So startete am 18. Juli 2018 die erste Friedenstour mit einem Planwagen-Treck von Brück und Berlin über Polen, Kaliningrad, Litauen, Lettland, Estland nach Weliki Nowgorod bei St. Petersburg in Russland. Mehr als zwei Monate brauchten die acht Planwagen, vierzehn Pferde und zwei Mulis. Insgesamt legten sie 2.300 Kilometer zurück. Mit dabei: Eine eigens für die Tour gegossene Friedensglocke, die an jeder der 70 Stationen geläutet wurde.

Wie die Glocke auf das Fuhrwerk kam

„Glocken gelten als das Sinnbild der Harmonie. Man schreibt ihnen die Fähigkeit zu, durch ihr Geläut Himmel und Erde miteinander zu verbinden und vor bösen Geistern zu beschützen“, so kann man es in diversen Lexika nachlesen. Im Christentum ruft sie die Gläubigen zum Gebet, diente den Mönchen zur Gliederung ihrer Tage.

„Doch wie kommt man auf den Gedanken, eine Glocke auf einem Pferdewagen durch das Land zu fahren?“, fragt ‚Stallgeflüster‘ den Mit-Urheber dieser außergewöhnlichen Aktion, Pfarrer Kautz. Auch dies ist eine ungewöhnliche Geschichte, die zu erzählen sich lohnt.

„Die Sache mit der Glocke“, so Kautz, „ist eine spezielle Brücker Geschichte. Die Kirche dort hat nämlich die viert-älteste datierte Glocke Deutschlands. In den 70er Jahren wollte man alles modernisieren, also auch in der Kirche. Um die Glocke elektrisch läuten zu können, sägte man ihr damals, ohne groß nachzudenken, einfach die Krone ab. Um diese ‚Sünde‘ wieder gut zu machen, beschlossen wir 2011 diese Krone wieder anzuschweißen, damit die Glocke ihre alte Schönheit zurückerhält.

→

© Fotos: Rainer Marschel

Gothaer Schloss Friedensstein

Doch wenn eine Glocke erst einmal wieder auf dem Kirchturm hängt kann niemand sie sehen. Aber wir wollten sie gerne den Leuten zeigen. Und so kam uns die Idee, sie bei der Veranstaltung ‚Titanen der Rennbahn' auf einem Pferdewagen zu zeigen. Wir haben extra einen Glockenstuhl für den Pferdewagen gebaut und sie dann durch die Stadt gefahren, so dass jeder sie sehen konnte, bevor sie wieder auf dem Kirchturm verschwand." Ein wenig stolz ist der Pfarrer denn doch, denn mit dieser Fahrt feierte er gleichzeitig seine Amtseinführung.

Mit den Glocken hat es Kautz. Im Jahr 2011 grub man auf der Rennbahn ein Loch und goss eine weitere Glocke. Ihr Name: ‚Jesus ruft'. So lag der Gedanke, eine Friedensglocke mit auf den Weg nach Russland zu nehmen, nicht allzu fern. Denn schließlich sollte die Fahrt der Völkerverständigung dienen.

Die dritte Zutat auf dem Treck: Das Friedensbrot

„Ein Zufall war es", berichtet Kautz. „Auf der Berliner Woche trafen wir den Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz, der sich für diese Friedensmission begeisterte und anbot, ein Friedensbrot zu backen. So kam es denn, dass Plentz einen Teil der Tour auf einem Pferdewagen mit Backofen teilnahm und für die Verpflegung sorgte und Brot verteilte.

„Dieser Russland-Treck hat uns alle viel gelehrt. Wir wurden mit unglaublicher Gastfreundschaft empfangen und bewirtet. Ich selbst traf eine alte Frau, die uns mit den Worten begrüßte: ‚Endlich seid ihr da. Das letzte Mal, als Deutsche hier waren, haben sie mein Haus zerstört und uns nichts übriggelassen.' Ich traf auch einen russischen Popen, der mich kurzerhand auf sein Moped mitnahm und mir seine Kirche zeigte. Dabei erklärte er mir, dass hier noch einige tote deutsche Soldaten liegen, die kein christliches Begräbnis hatten – ein Gedanke, der ihm sichtlich Sorgen bereitete", berichtet Kautz von der Reise.

Doch den endgültigen Ausschlag für die Idee des Jerusalem-Trecks gab wohl die Aussage der Kulturbeauftragten der Stadt Weliki Nowgorod, die 1943 von Deutschen Truppen bis auf 60 Häuser völlig zerstört wurde. Sie sagte bei der Übergabe der Glocke am dortigen Kreml: „Pferde bringen den Frieden."

„Unser Treck ist Volksdiplomatie. Wir fahren los und treffen Menschen, reden und feiern mit ihnen, so wie es gerade kommt. Das trägt den Versöhnungsgedanken weiter", zieht Kautz Bilanz aus der Reise. „Mir wurde damals sofort klar, dass der Treck bis nach Jerusalem fahren muss. Leider wollte der Kaltblut Zucht- und Sport-Verein mit ‚Titanen der Rennbahn' an einer solchen weiteren Aktion nicht teilnehmen. Deshalb haben wir inzwischen einen weiteren Verein gegründet, den Verein ‚Friedensglocken e.V.'". Teilnehmer für die Jerusalem-Reise haben sich bereits gemeldet – sie trainieren sich und ihre Pferde jährlich auf zwei- bis dreiwöchigen Trecks. So z.B. in diesem Jahr auf dem Weg von Altenburg in Ostthüringen nach Ostwestfalen.

Immer dabei: Die – inzwischen für Jerusalem – neu gegossene Friedensglocke. Anders als früher, wo man in Kriegszeiten Glocken zur Herstellung von Waffen nutzte, wurde dieses Mal Kriegsschrott genutzt, um die Friedensglocke für Jerusalem herzustellen.

„Wir wissen, dass das ein schwieriger Treck durch viele Länder werden wird. Überall brauchen wir Unterstützung, Übernachtungsmöglichkeiten, Verpflegung für uns und die Pferde. Zu bieten haben wir nicht viel: Nur die Pferde, die Glocke und das Brot." ■

Am Ziel in Wendlinhausen

AUSSENBOXEN FREI
Dressurausbildungs- und Pensionsstall
Thomas Geier
Bereiter FN
BOXEN FREI
Hubertus Hof Maintal
Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen
Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal
Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

Westernworld
Weide & Stalltechnik
%
Weideunterstand in Profi-Qualität
Weideunterstand • Weidezelt • Weidehütte
Stabil, winterbewährt & günstig - in 3 Größen erhältlich
günstigste Preise, höchste Qualität, individuelle Beratung
• Pferdeboxen-Ställe
• Mobile Pferde- und Rinderställe
• Mobile Weidezelte
• Rinder-Behandlungsstand
• Heuraufen, Rundballenraufen, Viereckraufen
• Verstellbare Weidetore für Pferde & Rinder
• Weideunterstände, Weidezelte, Weidehütten
• Weidefässer für Pferde & Rinder
• Ringraufen mit Palisaden
• Panel-Zaunelemente,
• Panel/Fressgitter, u.v.m. ...
Westernworld Weide & Stalltechnik
Daniel Vierheller
Bleichstrasse 5
63679 Schotten/Michelbach
Tel.: 06044-989505
info@westernworld-schotten.de
www.westernworld-schotten.de

von links nach rechts:
Ladina, Jutta Janssen, Hummel
Ihr Partner vor Ort
Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenweg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen
Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER
LEASING FINANZIERUNG MIETKAUF
JL®
seit 1987
Made in Germany
GEORG JACH JL www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 6182-9 29 99-0 · Fax 0 6182-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Ihr kompetenter Partner für Spezial-Waschmaschinen
und Trockner für Pferdedecken und Reitsportzubehör
Weber Anlagentechnik
Tel. 05427 94 160 www.spezial-waschmaschinen.de
über 25 Jahre Erfahrung

Bei den Nachwuchsreitern der Klasse E wurde Anna Schwanenbeck vom RFV Ronneburger Hügelland Kreismeisterin des Kreisreiterbundes Main-Kinzigtal.

Bei der Kreismeisterschaftsehrung der Klasse A war das Podest fest in Altenstädter Hand – hier wurde Sandra Kaffanke-Aab Kreismeisterin.

Schwanenbeck und Kaffanke-Aab werden Kreismeister

RC Altenstadt bietet viel Abwechslung beim jährlichen Vielseitigkeitsturnier

Altenstadt. Vom 10. – 12. September fand das traditionelle Vielseitigkeitsturnier des Reitclubs Altenstadt samt Kreismeisterschaftsehrung des Kreisreiterbundes Main-Kinzigtal statt. Ein Highlight stellte auch der Geländeritt der Klasse A** dar: Beachtliche 2150 Meter galt es unter 4:18 Minuten zu bewältigen und dabei mussten 20 Sprünge überwunden werden.

Mit zahlreichen bunten und abwechslungsreichen Hindernissen bedeutete diese Prüfung erneut eine sportliche Herausforderung für die zwei und vierbeinigen Teilnehmer. Auch die Nachwuchsbuschreiter kamen auf der Reitanlage der Familie Messerschmidt nicht zu kurz. Hofchefin Michaela Messerschmidt freute sich über ein gelungenes Turnierwochenende und bedankte sich recht herzlich bei allen Sponsoren und Helfern, die diese Veranstaltung erst ermöglicht hatten.

Der Turnierfreitag gehörte den Nachwuchsreitern: Zunächst gingen die Teilnehmer des Dressurwettbewerbs an den Start. Hier siegte Lina Meige vom RC Altenstadt vor Liah Heil vom RFV Schwalbach sowie Lioba Walter vom gastgebenden Verein. Beim Springreiterwettbewerb gelang Nicole Brabänder vom RSV Gut Glashof die beste Runde im Parcours – sie siegte vor Marie Jakob vom RFSG Wolfsangel und Izabela Magdalena Köster vom RSV Weiherhof Langenbergheim. Beim Stilspringwettbewerb konnte die Schwalbacher Amazone Heilihrer silbernen noch eine goldene Schleife hinzu fügen – sie siegte vor Lilli Marie Trabandt vom RFV Lauterbach-Stadt und Land sowie Lena Dressler vom RC Altenstadt. Deren Vereinskollegin Corinna Wenzel belegte Rang vier vor Anna Schwanbeck vom RFV Ronneburger Hügelland auf Rang fünf. Der Samstag hielt gleich eine große Herausforderung parat: Neben der 2000-Meterlangen Strecke mit 16 Hindernissen im Stil-Geländeritt A**kam ein unerwartet heftiger Regenguss hinzu. Doch Strecke und Teilnehmer hielten dem vielen Nass stand und am Ende nahm eine nasse Johanna Hüttich vom RFV Wetschaftstal die Siegerschleife entgegen. Rang zwei ging an Zoe Deusing vom RFV Schwalbach und Platz drei belegte Janine Weilbecher vom RFV Maintal. Im Geländereiterwettbewerb hatte Nachwuchsreiterin Johanna Kronenberger vom RFV Dillenburg auf zwei richtige Sportpartner gesetzt - sie siegte mit „Coreen Charlotte“ und wurde mit „Lavalino“ Zweite. Auf Rang drei

Sandra Kaffanke-Aab wurde für ihre gute Leistung mit einer Platzierung und dem Sieg in der Kreismeisterschaft belohnt.

*Hoch hinaus: Friederike Kunkel siegte in der Geländeprüfung der Klasse A**.*

© Fotos: Leonie Büger Fotografie

kam Pauline Meister vom RFV Oberpforte Bergen-Enkheim. Zwei weitere Reiter des Kreisreiterbundes Main-Kinzigtal waren hier ebenfalls platziert: Jennifer Lofink vom RSG Fallbachtal auf Rang fünf und Lars Wiesenbach vom RC Altenstadt auf Rang sechs. Den Geländereiterwettbewerb gewann Verena Laufer vor Jennifer Beck vom ZRFV Medenbach, welche mit „Königsfee“ und „Finally Sunshine“ Silber und Bronze holte. Den dritten Rang teilte sie sich wertnotengleich mit der Altenstädter Amazone Dressler.

© Foto: Leonie Büger Fotografie

*Nasse Herausforderung: Beim Stil-Geländeritt A** sorgte ein starker Regenfall für zusätzliche Herausforderung, wie beispielsweise für Tiffany Radetzky vom RC Altenstadt.*

Über Elefant und Pferd

Wie in jedem Jahr zeigte das Team des RC Altenstadt große Kreativität bei der Gestaltung des Geländeparcours – hier wurden nicht nur Blumenkübel aufgestellt, es wurde mit einem Elefanten-Sprung als Ergänzung zu Pferd und Giraffe ein hölzerner Zoo auf der Geländewiese errichtet. Natürlich durften auch Klassiker, wie der Trakehnergraben, Eulennest, Obsttisch, Hecke und Wassereinsprung nicht fehlen. Am Turniersonntag durften zunächst die Teilnehmer des Stilgeländewettbewerb in den Genuss dieser bunten Pracht kommen. Es siegte Katharina Hirschhäuser vom RSpC Obertiefenbach vor Catalin Keim vom RFV Roßdorf und Anna Schwanenbeck vom RFV Ronneburger Hügelland. Rang vier teilten sich Lena Nürnberger vom RC Altenstadt sowie Pauline Meister vom RFV Oberpforte Bergen-Enkheim. Rang sechs belegte Marie Goldschmidt vom RFV Ronneburger Hügelland. Den Stilgeländewettbewerb konnte Kristina Fascher vom RSV Hofgut Liederbach für sich entscheiden. Zweite wurde Sandra Horlemann vom RRV Erbenwiese Heddersheim vor Julia Schecke vom RFV Ronneburger Hügelland, die auch Platz fünf belegte. Den Kombinierter Reiterwettbewerb bestehend aus Dressur, Springen und Gelände konnte die Schwalbacher Amazone Heil gewinnen. Silber ging mit Schwanbeck an eine Ronneburger Reiterin und auf Rang drei freute sich Wenzel vom gastgebenden Verein. Die Turnierabschließende Vielseitigkeitsprüfung Klasse A**gewann Friederike Kunkel vom RFV Nieder-Wöllstadt vor Alina Hagmaier vom RVV Butzbach und Verena Engelbach vom RFV Wetschaftstal. Auch Rang vier und sechs platzierten sich mit Sandra Kaffanke-Aab und Marta Lewandowski zwei Amazonen des gastgebenden Vereins. In kleiner, feierlicher Runde wurden als Abschluss des diesjährigen Vielseitigkeitsturniers die Kreismeister des Kreisreiterbundes Main-Kinzigtal gekürt: In der Klasse E strahlte Schwanenbeck vom RFV Ronneburger Hügelland auf dem ersten Rang samt Kreismeisterschaftsschärpe. Auch die Altenstädter Nachwuchsreiterin Wenzel auf Platz zwei sowie auf Rang drei die Ronneburgerin Goldschmidt hatten Grund zur Freude. Bei der Ehrung der Klasse A war das Podest fest in Altenstädter Hand: Kaffanke-Aab siegte vor ihren Vereinskolleginnen Lewandowski und Katrin Liewig. „Wir freuen uns sehr, dass wir unser Turnier austragen durften und alles so reibungslos verlaufen ist“, freute sich Messerschmidt nach drei sportlich-spannenden Turniertagen. „Nun hoffen wir natürlich, dass unsere zwei geplanten Dressurturnier-Wochenenden Anfang Oktober ebenfalls stattfinden dürfen.“ Katja Noll ■

Jetzt schon an eine Weihnachtsüberraschung für reiselustige Pferdefreunde denken!

PFERD & REITER

Verschenken Sie Reiterträume und bestellen Sie einen Geschenk-Gutschein über einen beliebigen Betrag oder eine Reise zu Pferd.

Wählen Sie zwischen einem Geschenk-Gutschein in Papierform oder einem Geschenk-Gutschein als PDF mit Wunschmotiv per E-Mail.

www.pferdreiter.de/geschenk

Idsteiner Reitturnier bei bestem Wetter

Pressebericht zum Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Idstein 2021

Der Reit- und Fahrverein Idstein (RuF Idstein) blickt auf ein erfolgreiches Wochenende bei bestem Wetter zurück. In diesem Jahr glücklicher Weise auch wieder mit einigen Zuschauern, welche die teilnehmenden Reiterinnen und Reitern in ihren jeweiligen Prüfungen unterstütztenn und anfeuerten. Mit ausgeklügeltem und mit den Behörden abgestimmten Hygienekonzept, inkl. 3G Regelung und den Erfahrungen aus dem letzten Jahr konnte der RuF Idstein vom 04.09.2021-05.09.2021 das alljährige Reitturnier stattfinden lassen. Insgesamt vermerkte der RuF Idstein für das gesamte Turnier-Wochenende ca. 600 Nennungen in den Prüfungen Springen und Dressur.

Ebenso wie im vergangenen Jahr, wurden die beiden Disziplinen Springen und Dressur an den beiden Tagen getrennt ausgerichtet. Und so fanden sich auf der Anlage am Himmelsbornweg am Samstag alle springbegeisterten Reiterinnen und Reiter ein, um sich in verschiedenen Prüfungen der Bewertung der Richter zu stellen. Hierunter waren auch einige Reiterinnen aus dem eigenen Verein erfolgreich unterwegs. Und so konnte sich im Stilspring-Wettbewerb Saskia Langenheim mit ihrem Pferd Quinaro Platz 6 sichern. In der Springprüfung der Klasse A* ging Platz 5 an Victoria Radspieler mit Eddison sowie Platz 7 an Antonia Schneider mit Valdes de Belleme. Im anschließenden Springen der Klasse L erritt Ramona Stricker sich dann den 2. Platz mit ihrer Stute Quinteria.

Nach einem erfolgreichen ersten Tag unter dem Motto „Springen“, wurde im Anschluss für den kommenden Tag umgebaut. Der Sonntag beinhaltete im Rahmen des Reitturniers die zweite ausgeschriebene Disziplin – die „Dressur“. Ein Teil der Prüfungen wurden wieder auf dem unteren großen Reitplatz ausgetragen, der andere Teil in der Reithalle. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr eine Dressurreiterprüfung der Klasse M ausgetragen, welche noch anspruchsvollere Lektionen zu den bisher ausgerichteten Prüfungen von den Teilnehmern verlangt.
Auch am Dressurtag konnten sich die Idsteiner Reiter erfolgreich präsentieren.
Im Reiter-Wettbewerb Schritt-Trab-Galopp ging Platz 1 an Katharina Rollwage mit Merle. Ein 2. Platz erritt sich Melissa Robel mit Celine Dion T. Nele Gärth platzierte sich direkt zwei Mal mit Merle. Sie erreichte Platz 2 und in der folgenden Prüfung Platz 6. In der Dressurprüfung der Klasse A* konnte sich Platz 3 Jeanette Georg mit ihrem Wallach Jasper sichern. Xenia Brauner wurde mit Jodis in der gleichen Prüfung 7. Und Lisanne Rolf mit Cera sowie Vivien Demel auf Caillou K teilten sich den 11. Platz. Demel, konnte sich zudem noch einen 7. Platz in der Dressurreiterprüfung der Klasse A erreiten. Leonie Becker erhielt hier Platz 9 mit Pferd Shipendale für ihre gezeigte Leistung. In der Dressurprüfung A** des Hessischen-Senioren-Dressur-Clubs ging Platz 2 an Birthe Henning mit Magnolie und Platz 4 an Iris Neumeister mit Dual Citizen.

Ramona Stricker mit Quinteria in der Springprüfung Klasse L Gedächtnisspringen Ernst Stricker_Foto: Lisanne Rohlf

In der ersten Prüfung des Tages, einer Dressurpferdeprüfung der Klasse A platzierte Kim Niebergall-Scharf ihren jungen Wallach De Laurentio bereits auf dem 5. Platz. Später am Tag konnte Niebergall-Scharf mit ihrer Stute C'est La Strada zudem noch eine hervorragende Leistung zeigen, welche für den Sieg in der Dressurprüfung der Klasse L reichte. Platz 6 in dieser Prüfung ging doppelt nach Idstein. Emma Sudmann mit Ocean-Boy sowie Iris Kleber mit Leo Lord of the Dance erhielten beide die gleiche Wertnote und somit den 6. Platz.

Zusammengefasst blickt der RuF Idstein erneut auf ein erfolgreiches Reitturnier zurück und freut sich sehr über das positive Feedback der Teilnehmer zur Ausführung, Organisation und den Bedingungen ihres Turniers. Der RuF Idstein freut sich, dass das Turnierwochenende so gut verlaufen ist und sich an die vorgegebenen Regeln gehalten wurde. Der Idsteiner Reitverein schaut hoffnungsvoll auf das kommende Jahr, in welchem das Reitturnier wieder am ersten September-Wochenende geplant ist.

Hannah und Roderick auf Schleifenjagd

Erster Turniererfolg für Hannah Hansen und ihren Wallach Roderick vom Reit- und Fahrverein Kriftel. Nachdem die beiden bereits an ihrem zweiten Turnier in Bensheim trotz großer Nervosität im Punktspringen der Klasse A* Platz 3 von insgesamt 38 Startern belegten, gab es am Wochenende des 11. und 12. Septembers in Diedenbergen gleich die nächste Schleife. Im A** mit Stechen wurden die beiden trotz eines Abwurfs in der zweiten Runde noch mit Platz 8 belohnt. Herzlichen Glückwunsch!

Hannah und Roderick in Diedenbergen

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl

Gestaltung
D. Büchner

Redaktion
H. Pötzl
E. Stamm
A. Schmidt
E. Appenrodt

Vertrieb Pötzl Offsetdruck & Medienverlag, Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar, Tel.: 06441-5693550, Fax: 06441-947723, E-Mail: info@stallgefluester.de oder poetzl-medien@t-online.de, Web: www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung: Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)

Erscheinungsweise 2-monatlich; *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.*

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Dressurtage und soziales Engagement auf dem Gestüt Birkhof - Eine Spendenaktion zum Nachmachen

Uthlede. Die Dressurtage des Gestüts Birkhof in Donzdorf im Mai 2021 standen nicht nur im Zeichen des Dressursports, sondern auch im Zeichen der Nachwuchsförderung rund um das Pferd. Thomas Casper verschenkte nicht nur „Pferde für unsere Kinder"-Mitgliedschaften, sondern sammelte auch zahlreiche Spenden für durch die Corona-Krise geschwächte Ponyreitschulen.

Die Dressurtage auf dem Gestüt Birkhof in Donzdorf hatten im Mai 2021 ihre Premiere. Zahlreiche Pferdesportler freuten sich, dass der Turniersport nach langer, durch die Corona-Krise entstanden Pause, endlich wieder fortgeführt werden durfte. Im Rahmen des Events erhielten alle Prüfungssieger eine Vereinsmitgliedschaft bei „Pferde für unsere Kinder" von Thomas Casper, dem Birkhof-Chef, geschenkt. Die Mitgliedsbeiträge für die einjährige Geschenkmitgliedschaft übernahm der Mitinitiator von „Pferde für unsere Kinder".

Damit nicht genug: Anlässlich des Turniers rief Thomas Casper auch zur Spende auf. Die Teilnehmer des Turniers hatten die Möglichkeit, zehn Prozent ihres Gewinngeldes für Ponyreitschulen in Baden-Württemberg zu spenden. Mit der Spende sollten Ponyreitschulen unterstützt werden, die von der Corona-Pandemie hart getroffen wurden und vor dem Ruin stehen. Insgesamt spendeten die Dressurreiter 2.500 Euro. Der Mannheimer Futterproduzent mifuma rundete den Betrag auf 4.000 Euro auf. „Die Turnierreiter haben den Ernst der Lage verstanden: Ohne Pony- und Kinderreitschulen keine Nachwuchsförderung von jungen Pferdesportlern – und, um es mal überspitzt zu sagen, ohne Nachwuchs stirbt der Pferdesport über kurz oder lang aus.", so Thomas Casper.

Zwei Monate nach dem Event verteilte die Landeskommission Baden-Württemberg die Spendengelder auf vier Ponyreitschulen in der Region auf. Zu den ausgewählten Reitschulen gehört unter anderem das Reitsportzentrum Lichtenstein, welches unter den Folgen der Corona-Krise bis heute leidet. Während des Lockdowns musste die Reitschule zum Teil ganz schließen. Auch ein Großteil der Reitschüler brach weg – zu groß war die Angst der Reitschüler und Eltern vor eine Ansteckung mit dem Virus. Phasenweise hatte der Betrieb keine Einnahmen mehr, dennoch mussten laufende Kosten bezahlt werden. Die Spende in Höhe von 1.000 Euro kam zur richtigen Zeit.

Selbstverständlich hat es sich Thomas Casper nicht nehmen lassen, die Scheckübergabe an Petra Höss, Leiterin der Reitschule, selbst zu übergeben. Zudem nutzte er den Anlass und lud den ortsansässigen Kindergarten zu einem erlebnisreichen Tag im Reitsportzentrum ein. „Heutzutage wird es immer wichtiger, bereits den Jüngsten einen Einblick in die artgerechte Pferdehaltung und den tiergerechten Umgang mit dem Pferd zu geben. Denn diese Generationen entscheidet in einigen Jahren, ob wir unserem Hobby Pferd, dem Pferdesport sowie der Pferdezucht wie gewohnt nachgehen können.", so Thomas Casper während einer Führung durch den Pferdestall und über die Weiden. Ein Highlight für die Kinder war die Holzpferdeübergabe im Rahmen des „Pferde für unsere Kinder"-Projektes „10.000 Holzpferde für Kindergarten". In fröhlicher Runde überreichte Thomas Casper, „Pferde für unsere Kinder"-Mitinitiator das Holzpferd und den zugehörigen Lernkoffer an die Kindergartengruppe und erläuterte: „Bei dem Projekt geht es darum, dass Kinder bereits im Vorschulalter einen Bezug zum Pferd erhalten sollen. Durch die Holzpferde und zugehörige FN-Lernkoffer für Vor- und Grundschulkinder soll das Thema Pferd wieder in die Kindergärten einziehen. Die Bereitstellung dieser pädagogischen Lernmaterialien ermöglicht Kindern den spielerischen Zugang zum Thema."

Übergabe des Schecks durch Thomas Casper (Gestüt Birkhof) an die Ponyreitschule von Petra Höss. Foto:PfuK

Weitere Informationen zum Verein „Pferde für unsere Kinder" erhalten Sie unter: https://www.pferde-fuer-unsere-kinder.de/

Böckmann sagt Teilnahme an der Pferd & Jagd 2021 in Hannover ab

Alternative Angebote gegeben – virtueller Messestand online

Seit dem ersten Messejahr 1981 ist Böckmann ein fester Bestandteil der Pferd & Jagd in Hannover. Aufgrund der anhaltenden Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie wurde die Teilnahme an der Veranstaltung, die vom 09. bis zum 12. Dezember 2021 stattfinden soll, abgesagt. „Die Voraussetzungen für ein Messeerlebnis, welches Besucher, Kunden und Partner zu Recht von uns erwarten, sind nach unserer Auffassung derzeit nicht gegeben", sagt Justus Böckmann, Mitglied des Teams der Geschäftsführung des gleichnamigen Unternehmens.

Der Fahrzeugbauer hat in den letzten Monaten verstärkt in alternative Konzepte des Kundenkontakts mit der Marke investiert. Ein virtueller Messestand, auf dem Anhänger und Horse Trucks in 3D besichtigt werden können, ein neuer Konfigurator und ein vollständig überarbeiteter Web-Auftritt wurden bereits online gestellt.

Auf Produktneuheiten und attraktive Angebote müssen Interessierte dennoch nicht verzichten: Die Böckmann Center und Partner sind vorbereitet und haben nach Verfügbarkeit Produktneuheiten wie den neuen Master und Portax Esprit silver+black vor Ort.

Vereinsinterne Turniertage im RUF Kriftel

L-Team mit Pamut bei den Vereinsinternen Turniertagen in Kriftel

Am 18. und 19. September fanden bei dem Reit- und Fahrverein Kriftel die „Vereinsinternen Turniertage“ statt. Die Reitschüler konnten sich von der Führzügel-Klasse bis zur E-Dressur präsentieren. Die Voltigierer stellten von den Schritt- bis M**-Gruppen des Vereins ihr Können unter Beweis. Nach über einem Jahr Turnier-Pause für fast alle Vereinspferde und Mitglieder konnten nun alle wieder zeigen, was sie in der Zeit gelernt haben. Sowohl das Wetter als auch die Stimmung waren sehr sonnig und es war eine schöne Veranstaltung für alle Mitglieder. Ein großer Dank geht an die Richter Stephan Beyer und Anna Specht, die die Reiter und Voltigierer bewerteten und einige Tipps für das anstehende Wintertraining geben konnten.

Titelverteidigung 2021

Elisa Rungatscher und La Coletta im Sprung

Elisa Rungatscher und La Coletta sind stolze Vizekreismeister

Am vergangenen Wochenende wurde vom 30. September bis zum 03. Oktober nicht nur das Erbenheimer Reitfestival ausgetragen, nein es ging auch um die Kreismeisterschaften im Springen des Kreis-Reiter-Bundes Wiesbaden-Main-Taunus. Um an dieser Meisterschaft teilzunehmen, traten Elisa Rungatscher und La Coletta für den Reit- und Fahrverein Kriftel in den dafür ausgeschriebenen Prüfungen an. In der ersten Wertung, eine Stilspringprüfung A* erreichten die beiden eine hervorragende Wertnote von 8,3 und sicherten sich damit nicht nur Platz 2 der Prüfung. Somit war der Grundstein für die zweite Wertung der Kreismeisterschaft, eine Springprüfung A** gelegt. Am folgenden Tag war die Spannung hoch, als drittletztes Starterpaar wusste Elisa um die Zeiten der Führenden. Also hieß es, Risiko, Abkürzen, schnell sein. Das Risiko wurde nicht ganz belohnt, eine Stange fiel, was 4 Strafpunkte hieß, aber Aufgrund ihrer zweitschnellsten Zeit in der Prüfung, sicherten sich die beiden den 6. Platz. Nun hieß es warten, bis das Ergebnis der Punkteberechnung zur Kreismeisterschaft feststand. Noch am Samstagabend war es offiziell, wie im Vorjahr hieß es Elisa Rungatscher mit La Coletta werden Vizekreismeister 2021 des KRB Wiesbaden-Main-Taunus in der LK5. Zugabe, in einer kombinierten Teamprüfung von Alina Wernz in der Stilspringprüfung der Klasse M und Elisa Rungatscher in der Stilspringprüfung der Klasse erreichten die beiden „Familienschwestern“ den 3. Platz in der „Style Challenge“.

Vorfreude auf das IFRF – es ‚lilat‘ wieder!

Frankfurt, vom 16. bis 19. Dezember kleidet sich die Frankfurter Festhalle wieder in vorweihnachtliches Lila: Das 49. Internationale Festhallen Reitturnier Frankfurt (IFRF) freut sich auf eine ganz besondere Ausgabe nach der Corona-Pause 2020 – mit internationalen Springprüfungen auf Drei-Sterne-Niveau, mit internationaler Dressur auf Fünf-Sterne-Niveau und mit allen drei Finals in Deutschlands wichtigsten Dressur-Serien: dem NÜRNBERGER BURG-POKAL, dem Louisdor-Preis und dem Piaff-Förderpreis. Ein wunderbares Trio!

Die sozialen Projekte dürfen auch dieses Jahr nicht fehlen und so wird unter anderem das ‚Lila Pferd‘, der Charity-Botschafter des Festhallen Reitturniers für karitative Projekte der Region, wieder mit ‚am Start‘ sein.

Das Finale des NÜRNBERGER BURG-POKALs gehört traditionell in die Festhalle, der Louisdor-Preis zelebriert sein Finale seit 2012 in Frankfurt und die Besten des Piaff-Förderpreises treten nach 2020 zum zweiten Mal in Hessen an. Im vergangenen Jahr hatte Corona Stuttgart einen Strich durch die Turnierrechnung gemacht, das Turnier musste abgesagt werden. Das IFRF konnte zwar nicht in der Festhalle stattfinden, nahm aber Deutschlands beste U25-Reiter gerne im Programm der Schafhof Edition auf. Stuttgart musste den Reitern auch 2021 absagen, so dürfen die Piaff-Finalisten in diesem Jahr erstmals in der Festhalle ihren Gesamtsieger küren – Weihnachtsatmosphäre inklusive!

Die internationalen Springreiter fiebern ihrem Höhepunkt am Sonntagnachmittag entgegen: dem Großen Preis von Hessen präsentiert von der Deutschen Vermögensberatung AG. Der Große Preis ist zugleich die vierte Springprüfung beim Festhallen-Turnier, in der es für die Parcours-Spezialisten auch um die begehrten Weltranglisten-Punkte geht. Für die internationalen Dressurreiter steht der Höhepunkte am Sonntagmorgen auf dem Programm: die CEECOACH Grand Prix Kür powered by peiker.

Und wer gehört noch zur Festhalle? Die Hessen! Der Donnerstag bleibt wie in den Jahren vor der Corona-Pause der FRAPORT Hessentag. Final-Sport, internationaler Spitzensport, Hessen-Sport und dazwischen Weihnachten spüren, ‚Lila-Atmosphäre‘ genießen, Weihnachtsshopping – das gibt es nur beim Festhallen Reitturnier Frankfurt.

Am 10. November beginnt der Ticketvorverkauf für das Internationale Festhallen Reitturnier Frankfurt 2021. Tickets gibt es entweder direkt über die Website www.festhallenreitturnier-frankfurt.com, beim Ticketdienstleister Reservix www.reservix.de und unter der Hotline 01806 – 700 733. Wer Karten für das IFRF 2020 erworben hatte, bitte unbedingt aufbewahren, die Karten behalten natürlich ihre Gültigkeit für 2021. Achtung: Es wird in diesem Jahr keine Tageskasse vor Ort an der Festhalle geben, Tickets können ausschließlich im Vorverkauf erworben werden.

Weitere Fragen zu Tickets, dem Saalplan und dem Hygienekonzept werden auf der Website des IFRF unter dem Stichwort FAQs beantwortet.

Und noch ein Hinweis: Bei aller Vorfreude auf die Festhalle wird die Vorsicht nicht vernachlässigt. Deshalb gilt die 2G-Regel in der Festhalle. Nur geimpfte oder genesene Personen haben Zutritt, entsprechende Nachweise bitte bereithalten.

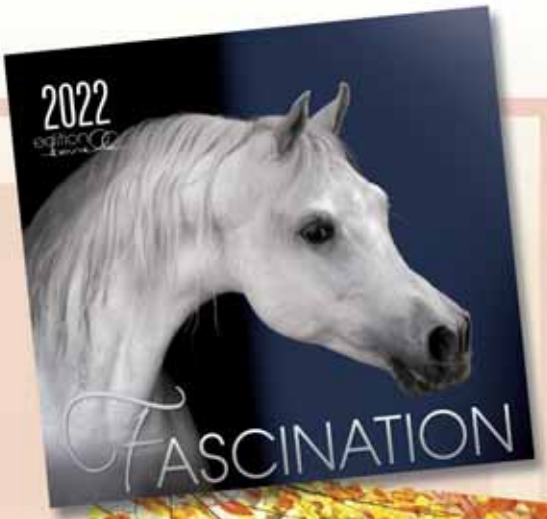
Weitere Infos unter: www.festhallenreitturnier-frankfurt.com

(KiK/pe&pa)

Spitzensport und weihnachtliche Atmosphäre gibt es nur beim Festhallen Reitturnier Frankfurt. Foto: Thomas Hellmann

PFERDE KALENDER 2022

Qualität seit 1985 - EDITION BOISELLE



Seit 1985 publiziere ich Pferdekalender in meinem eigenen Verlag, der Edition Boiselle und tue dies bis heute mit viel Liebe und Leidenschaft. Pferde sind mein Leben und die Fotografie die ideale Möglichkeit, meine Gefühle für diese wundervollen Wesen auszudrücken. Mit den Arabern hat es angefangen, doch Friesen, Haflinger, Isländer, Kaltblüter und anderen Rassen haben schnell einen Weg in die Kollektion gefunden.

gabriele Boiselle

FOTOKUNST KALENDER
im Format 62 x 58 cm

Special: Zu jedem Fotokunst-kalender gibt es ein großes Foto-Poster mit Kalendarium für 2022 im Format: 51 x 98 cm

FOTOKALENDER mit 24 Motiven
im Format 46 x 39 cm

Island Pferde

Haupt und Landgestüt Marbach

PFERDEKALENDER mit 12 Motiven
A2 Format 42 x 59,4 cm

Gespann Fahren

Kaltblut Pferde

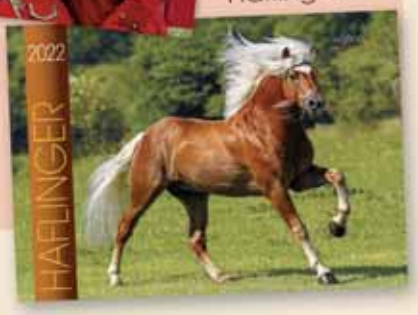
TERMIN PLANER

Fotoagenda Pferde

Familienplaner Pferdeglück

Hofreitschule Bückeburg

Haflinger



Entdecken Sie die Vielfalt der Kalender 2022 auf unserer Webseite:

www.editionboiselle.de

Gesunde, natürliche Ergänzungsfuttermittel und hochwertige Pflegeprodukte für Pferde, Hunde und Katzen.

Füttern mit Herz und Verstand.

Hallo bei INROPHARM & Natural Feed
Wir sind Romy und Marco Lippert mit Team und sind Dein Ergänzungsfutter Hersteller aus Passau in Niederbayern. **Qualität aus Deutschland seit über 50 Jahren.**
Uns gibt's bereits seit 1963, bis jetzt wurden unsere hochwertigen Produkte rein für Tierärzte konzipiert, produziert und vertrieben.

Ab sofort gibt es aber die neue Produktserie „Natural Feed", eigens entwickelt und hergestellt nach den Wünschen der Endkunden in Kombination nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Unsere Produkte werden lange und ausgiebig von Pferdehaltern für Pferdehalter getestet bevor sie auf dem Markt angepriesen werden.

„Natural Feed" basiert weitgehendst auf Kräuterbasis:
ohne Melasse - getreidefrei - ohne Zucker - genfrei - ohne Füllstoffe

Unser Betrieb ist nach Qualitätsmanagement und Sicherungssystem geprüft und zertifiziert. (HACCP, QS, Pastus+, VLOG-genfrei, AMA gütesiegeltauglich, sowie A-Futter).

NEU im Sortiment ab 15.09.21

- **Barf Basis Plus**
- **Stute & Fohlen Mineralfutter**
- **Sanddorn Magen (Akutpräparat)**
- **Sanddorn Magen (Prophylaxepräparat)**

Alles mit Herz und Verstand für:

- Immunsystem ✓
- Gelenke ✓
- Atemwege ✓
- Haut/Hufe/Krallen ✓
- Magen/Darm ✓
- Müsli ✓
- Beruhigung/Nerven ✓
- Insektenschutz ✓
- Leckerli / Snacks ✓
- Einzelfuttermittel ✓
- Muskulatur ✓
- Leber/Niere/Entgiftung ✓
- Basisversorgung ✓

natural feed
Füttern mit Leidenschaft

1 Topseller

Von Kunden getestet und für TOP befunden!
Mit 5-Sterne Bewertung.

PUSH VITAL

Bietet Deinem Pferd eine Grundsanierung von den Nüstern bis zu den Hufen: Es kombiniert natürliche Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente mit Gelenknährstoffen und Aminosäuren. Tolle komplett Ergänzung zum Mineralfutter.

- schützt und befeuchtet die Schleimhaut der Atemwege
- lindert akute und chronische Beschwerden der Bronchien
- beruhigt Magen und Darm
- **reduziert das Risiko von Koliken**
- steigert die Widerstandskraft der Sehnen und Bänder
- beugt vorzeitigen Abnutzungserscheinungen der Gelenke vor
- erhöht die körpereigene Entgiftungsleistung
- regt das Immunsystem an

Somit einsetzbar bei:

- Bronchialhusten
- Kotwasser
- Magenzwicken
- Sehnenknacksen
- Stoffwechselprobleme
- Probleme beim Fellwechsel
- Schlechtem Immunsystem

Dose 1kg
34,90 €
Inkl. MwSt. zzgl. Versand

ohne Füllstoffe · ohne Zucker · getreidefrei · bioverfügbar · Bio
NUR DAS DRIN, WAS DRAUF STEHT

KUNDEN LIEBLING

MADE IN GERMANY PRODUKT AUS DEUTSCHLAND

Entwickelt und empfohlen

★★★★★

Von und mit Tierärzten und Therapeuten

Inropharm vet. Pharm. Produkte GmbH & Co KG
Aspertham 70, 94081 Fürstenzell
Telefon: 08502 1025
E-Mail: beratung@inropharm.de

inropharm.de

NATURAL FEED PODCAST
Fütterungstipps & mehr